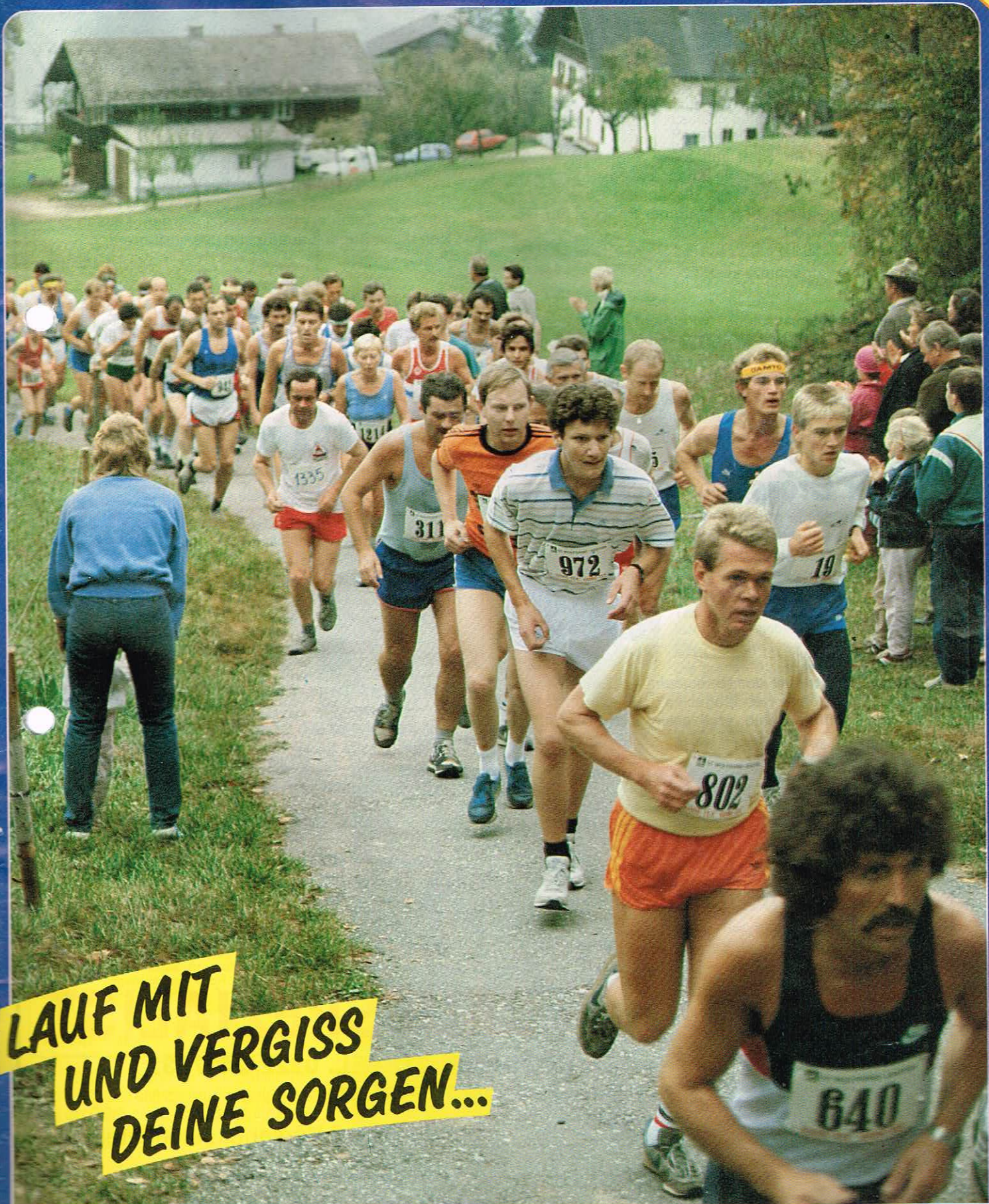


Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

3. Jahrgang
Nr. 11/Nov. 1986
Preis: öS 35,-
sfr 5,50
DM 6,-
Offizielle Zeitschrift des
Österr. Leichtathletik Verbandes



**LAUF MIT
UND VERGISS
DEINE SORGEN...**



Szene vom Weinstraßenlauf Baden-Mödling
Foto: Höhimüller

LESERSERVICE

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4

LAUFSPORT

Marathon-Splitter	6
Fürth: Hartmann-Sieg	6
Der amerikanische Traum	7
Carinas Generalprobe	8-9
Der „böse“ Computer	9
Zweidrittelmarathon mit Herz	10-11
Marathon-Cup	11
Finale im Berglauf-Cup	12
Die neuen „alten“ Klettermeister	12
Stuhlpfarrer wieder Vizechampion	13
Laufend notiert	14-15
Paddler und Läufer	15
Wenn der Läufer in die Krise kommt	16-17
Läufer wie du und ich	17
GOL-Cup: Der Siegeslauf einer Idee	18

AUS DEM ÖLV	19
--------------------	----

LEICHTATHLETIK

Zwiespältige LA-Saison 1986	20
Wieder eine Rekordflut	21
Aus meiner Sicht	22
LA-Notizen	22-23

TERMINKALENDER	24-25
-----------------------	-------

ORIENTIERUNGSLAUF

Militär-WM in der Schweiz	26
Ob Kanada oder Rußland...	27
OL-Stenogramm	27

DOKUMENTATION

Österreichs LA-Rekorde	28-29
Chronik der laufenden Ereignisse	30-36

TRIATHLON

„Ironman“ Anton Rattensperger	37
-------------------------------	----

FEUILLETON

Sport im Bild	38
Büchereinlauf	38

WISSENSCHAFT

Tod auf der Laufstrecke	40
Sportler brauchen Pausen	41

SKILANGLAUF

Die großen Pläne der Langläufer	42
Rollskirennen in Ramsau	42
2. MARATHON-Loppet	43

PORTRÄT

Allein auf weiter Spur	46
------------------------	----

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Gegründet

von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Chefredakteur:

Dr. Heiner Boberski

Redaktion:

Otto Baumgarten, Peter Gaspari, Bernhard Noll, Peter Schwarzenpoller

Redaktion Wien:

NO Pressehaus, Ghogastraße 3, A-1030 Wien, Tel. (0222) 791530/DW 37 oder 38.

Bändige Mitarbeiter:

Roland Artzer, Hans Blutsch, Fritz Etlinger, Edda Graf, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Josef Hones, Michael Melcher, Knut Ockewek, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Franz Stockklausner, Michael Vlcek.

Expertenkomitee:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaben (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dr. Leo Zulfani (Sportförderung)

Anzeigenverwaltung:

NO Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

Anzeigenberatung und Layout:

Hans Blutsch, Tel. (0222) 488642

Vertrieb:

Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

Abonnement:

Jahresabonnement, Inland öS 330,-
Jahresabonnement, Ausland öS 415,-

Projektleitung:

Ingfried Huber

Verlagsleitung:

Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Medieninhaber und Hersteller:

Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon“

86-12-01-rk-4600



Läuferoriginal
Arthur Franke:
Orden sind
sein Markenzeichen
Foto: Noll



Herbststimmung
beim Wolfgangsee
Foto: Blutsch

Zum Titelbild: Evergreen mit neuem Text: Beim Wettlauf „Rund um den Wolfgangsee“, da steht das Glück neben dir und ruft dir zu: Guten Morgen, lauf mit und vergiß deine Sorgen... (S. 10-11)
Foto: Noll

Aus vollem Lauf

Die vorliegende MARATHON-Ausgabe ist die vorletzte, die unter meiner Verantwortung als Chefredakteur erscheint, im Einverständnis mit dem Verlag übergebe ich mit dem Jahreswechsel 1986/87 diese Funktion an meinen Lauffreund Hans Blutsch, womit sie meiner Überzeugung nach in den besten Händen ist. Hans Blutsch ist nicht nur ein ausgezeichneter Läufer (Marathonbestzeit vom Jahr 1983 2:35 Stunden) – leider seit anderthalb Jahren durch eine Verletzung außer Gefecht –, sondern auch ein hervorragender Fotograf, Schreiber, Anzeigenkontakt und Lay-outer, wovon sich schon viele Leser überzeugen konnten.

Als Erklärung für mein Ausscheiden mag der Hinweis genügen, daß MARATHON nie mein Hauptberuf war und die Chefredaktion dieser Zeitschrift beim besten Willen nicht mehr mit Hauptberuf und Familienleben auf einen Nenner zu bringen war. Ich habe aber dem Verlag meine regelmäßige Mitarbeit an MARATHON auch über den 31. Dezember 1986 hinaus angeboten und bleibe der Laufszene auf jeden Fall als bescheidener Hobbyläufer erhalten.

An dieser Stelle möchte ich allen aufrichtig danken, die in den vergangenen 32 Monaten am Schicksal von Österreichs einzigem Laufmagazin Anteil genommen und seine Entwicklung gefördert haben. Mir ist klar, daß in dieser Zeit nicht alles gelungen ist, daß Fehler passiert sind, die manche mit Recht angeprangert und andere mit Nachsicht übergangen haben, daß schon von der Grundstruktur her (Laufsport in all seinen Formen, Leichtathletik im Sinne des Verbandes, Triathlon) nicht alle Leser von MARATHON zufriedengestellt werden konnten. Ich kann versichern: An der guten Absicht, allen Wünschen gerecht zu werden und jede konstruktive Kritik zu berücksichtigen, hat es nie gefehlt.

Besonderen, namentlichen Dank schulde ich den engsten Mitarbeitern in der Redaktion: Walter Köhler als „Mann der ersten Stunde“, Peter Schwarzenpoller, Peter Gaspari, Otto Baumgarten und Hans Blutsch, dem ich das Beste für die Zukunft wünsche.

Ab sofort ändert sich die Adresse der Redaktion in Wien. Die neue Anschrift lautet: **MARATHON, NÖ Pressehaus, Ghegastraße 3, 1030 Wien, Telefon (0222) 79-15-30, Durchwahl 37 oder 38.**

Immer wieder erreichten die Redaktion in den letzten Wochen Anfragen, ob der MARATHON-Läufer-Cup auch im nächsten Jahr ausgetragen wird. Selbstverständlich besteht die Absicht, wie den MARATHON-Loppet auch den MARATHON-Cup zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Ich bitte nur um Verständnis dafür, daß die Detailplanung für den Cup 1987 noch nicht abgeschlossen ist und daher noch nicht veröffentlicht werden kann.

Gestrichen wird mit Jahresende allerdings der MARATHON-Paß, der Abonnenten Startgeldermäßigung bei diversen Läufen verschaffte.

HEINER BOBERSKI

Leserpost



Die Klagenfurter Zieluhr ging doch um eine halbe Minute falsch: Diese beiden Läufer wurden in 3:22:19 klassiert. Foto: Blutsch

Wörthersee-Marathon

Zum Schreiben von Frau Herta Schenner (Marathon 10/86). Sehr geehrte Frau Schenner! Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme am 3. Intern. ELAN-Wörtherseemarathon mit Österr. Meisterschaft und den Österr. Seniorensportspielen. Da es zugegebener Weise bei der Durchführung der Veranstaltung einige Unzulänglichkeiten gab, möchte ich mich dafür bei Ihnen entschuldigen, wie ich es auch vor allen Teilnehmern via Mikrofon in unserem Festsaal schon tat, aber gleichzeitig zu Ihrer von uns positiv gewerteten Kritik Stellung nehmen.

1. Startnummernkontrolle: War sicherlich zu umständlich, und wir danken für die Anregung, ein Diktaphon zu benutzen.
2. Zeitnehmung: Sie werden vielleicht mitverfolgt haben, daß der von Labg. Dr. Paska vorgenommene Startschuß die ersten beiden Male nicht funktionierte, die Teilnehmer sich aber schon nach dem 1. Versager auf die lange Reise begaben. Damit setzte aber auch die offizielle Zeitnehmung (Marathonbegleitzeit) ein. Eine zweite Person löste die Richtzeitnehmung, über dem Ziel angebracht, aus (Funk). Daher auch die geringfügigen Zeitdifferenzen zwischen offizieller Zeit und Richtzeit im Ziel. Von einer 1/2 Minute kann dabei keine Rede sein.
3. Verkehr: Nicht nur laut Läuferinformation, sondern laut Bescheid des Amtes der Kärntner Landesregierung war die Strecke für den gesamten Durchzugsverkehr gesperrt. Der Anrainerverkehr ist leider auf der ganzen Welt nicht auszuschließen. Betreuende Radfahrerin gab es offiziell nur die vom Roten Kreuz eingesetzte Krankenschwester, die Aktive nur im Verletzungs- oder Erschöpfungsfalle betreute.
4. Siegerehrung: Wie ich selbst nach Durchführung eines Teiles der Plazierten über Lautsprecher erklärte, war die vorläufige Ergebnisliste leider fehlerhaft. So wurde im Volkslauf zuerst eine Siegerin aufgerufen, die, da zwar genannt, aber nicht mitgelaufen, mit einer Nullzeit in der Ergebnisliste aufschien, wie übrigens noch eine zweite Läuferin, da es jedoch noch keine Plazierungen in der vorläufigen Liste gab, wurde dies leider übersehen, und nicht die an dritter Stelle stehende Läuferin aufgerufen.

Sie schreiben weiter, daß viele eigentliche Klassensieger nicht geehrt wurden. Selbstverständlich, denn Sie schreiben ja selbst, daß nach Erkennen der Fehler in der Ergebnisliste die Ehrung ja von mir abgebrochen werden mußte, mit dem Versprechen der Nachsendung der Preise, Urkunden, und auch Sachpreise, auch ins Ausland!!! Es liegt nicht in unserer Absicht, leere Versprechungen zu tätigen, auch wenn das Nachsenden der Pokale, Urkunden,

Sachpreise und Ergebnislisten an alle!!! Teilnehmer – (soweit über die Anmeldung die Adressen bekannt sind) – einen großen Mehraufwand an Arbeit und Kosten darstellt. Zum Zeitpunkt des Abbruchs der Siegerehrung war es auch nicht möglich, die Urlaubsaufenthalte in Kärnten zu vergeben, da es ja nicht in unserer und der Absicht der Sachpreisspendler gelegen ist, solche Aufenthalte an Kärntner Teilnehmer zu vergeben, und erst nach offizieller Ergebnisliste kann nachträglich die Vergabe an Teilnehmer aus den anderen Bundesländern und dem Ausland erfolgen!

Wir wissen Ihre Kritik als für den Veranstalter sehr positiv zu werten, bedanken uns sehr herzlich und würden uns über eine Teilnahme 1987 sehr freuen.

Für den KLC:
Elmar Kunauer, Obmann
9020 Klagenfurt

Flotter Sprint in Ischl

Sehr geehrter Herr Baumgarten! Auf Grund Ihrer Rubrik „Flotter Sprint in Ischl“ in der 8. Ausgabe (August 1986) hätte ich eine Frage an Sie. Können Sie mir bitte mitteilen, ob in Bad Ischl eine Kunststoffbahn ist? Da ich ein Internatsschüler bin, habe ich leider keine Möglichkeit, mit den Spikes auf einer Tartanbahn zu trainieren. Ich war schon einige Male auf der Information, doch dort hat man keine Ahnung, was ich meine und ob es so etwas Ähnliches gibt. Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, werde ich wohl oder übel nach Eberssee fahren müssen, doch ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß Mario Gründl auf einer Aschenbahn (Pfandl) über 100 m eine Zeit von 10,71 erreichen kann.

Wenn schon, dann neuerlich: Hut ab vor der österreichischen Leichtathletik!

Harald Prantner
4820 Bad Ischl

Antwort von Otto Baumgarten: Sehr geehrter Herr Prantner! Im Bereich der Volksschule Pfandl gibt es folgende Kunststoffanlagen: 120 m Gerade, Hochsprung, Weitsprung, Speerwurfauflauf. Auskünfte erteilt der Trainer des SV Bad Ischl, Erich Krikava.

„Nur weiter so!“

Herzlichen Dank für Ihre letzte, wirklich ausgezeichnet gelungene Gestaltung des MARATHON 10. Beginnend vom wunderschönen Telfoto des Marathons in Klagenfurt ist Ihnen mit diesem letzten MARATHON eine Ausgabe gelungen, die schon während des Lesens eine richtige Freude am Laufsport aufkommen ließ.

Ausgezeichnet Ihre Berichte von den einzelnen Laufveranstaltungen wie zum Beispiel Staatsmeisterschaft in Klagenfurt, Amstetten, Berlin, Wiener Triathlon. Sehr gut auch der Ergebnisteil, in dem viele der wichtigsten Läufe des letzten Monats aufscheinen.

Nur weiter so, auch mit den wissenschaftlichen Laufbelangen wie die Ernährung im letzten Heft. Eine Produktinformation von der ÖSFA bzw. von neuen Laufschuhen gehört einfach auch zu einem aktuellen Laufmagazin dazu. Sehr interessant auch die Story über Hans-Jörg Randl.

Ich denke, es ist wohl das beste Zeichen, daß das letzte MARATHON-Heft sehr gut gelungen ist, wenn einem beim Lesen des Magazins die Freude am Laufen richtig packt. Ihre Rennberichte machen einen selbst ganz heiß aufs Laufen. Gepaart mit solch schönen herbstlichen Laufbildern ist auch optisch das Heft sehr schön.

Weiter solch genaue, manchmal oder des öfteren, wenn's sein muß, auch kritische Berichte – wie auf Seite neun von der Marathon-MS –, dann gehört das gesamte Läufervolk Österreichs Ihrer Zeitschrift.

Franz Sperrer
4652 Steinerkirchen

Marathon-Splitter

Die gute Zeit des IAC-Marker-Läufers Rudolf Berger beim München-Marathon 1986 (2:27:58) hat sich als Irrtum entpuppt. IAC-Obmann Hermann Frizzi setzte den ÖLV davon in Kenntnis, daß Berger nach einem Massensturz den Lauf nicht beenden konnte und sein Aufscheinen in der Ergebnisliste aufgrund eines Fehlers zustande kam.

Beim 3. Internationalen Züri-Marathon am 13. April 1986 gab es, wie jetzt bekannt wurde, noch eine erwähnenswerte Zeit eines Österreicher. Der Vorarlberger Bertram Solic passierte nach 2:33:39 Stunden als 18. der Herren-Hauptklasse das Ziel.

Zur drittgrößten Marathon-Veranstaltung der Welt ist heuer der Berlin-Marathon am 28. September (vergleiche MARATHON 10/1986) geworden. 13.580 Nennungen aus 56 Staaten (davon 133 aus Österreich) wurden abgegeben, 11.449 Läuferinnen und Läufer erreichten das Ziel auf dem Kurfürstendamm. Von der Stimmung her übertraf der Lauf nach Meinung etlicher Läufer sogar die noch größeren Veranstaltungen von London und New York.

Schnellster Österreicher in Berlin war übrigens nicht der Wiener Gerhard Budin (2:26:24), sondern der Oberösterreicher Erich Stelzmüller (2:25:01), der allerdings für einen deutschen Verein, LAC Quelle-Fürth, ins Rennen ging.

Auch sonst setzten sich vor allem Oberösterreicher, und zwar vom Polzeisportverein Linz, an der Spree gut in Szene. Gundi König

lief als 24. Dame und Zweite der Klasse W40 ein und schob sich mit der Zeit von 2:53:38 Stunden auf Rang fünf der „ewigen“ österreichischen Bestenliste im Marathon (hinter Finna, Weber-Leutner, Frisch und Naskau). Ehemann Dr. Peter König schaffte es in 2:46:28, noch schneller war Franz Matuolis mit ausgezeichneten 2:32:33.

Eine Meldung, welche die Leistungen der Österreicher beim heurigen Wolfgangseelauf ins rechte Licht setzt: Der von Hartmann, Stuhlpfarrer und Haas klar distanzierte Deutsche Klaus Löwenhagen gewann am 21. September den Karlsruher Rotkreuz-Marathon in 2:23:52,80.

Die japanischen Marathonerfolge rissen auch bei den Asienspielen in Seoul nicht ab. Bei den Herren siegte Nakajama in der hervorragenden Zeit von 2:08:21 vor seinem Landsmann Taniguchi (2:10:08), und einen Doppelsieg für das Land der aufgehenden Sonne gab es auch bei den Damen: Eriko Asai (2:41:03) vor Misako Miyahara (2:41:36).

2:07:35 zeigten die Uhren, als der Japaner Taisuke Kodama am 18. Oktober als Sieger des Peking-Marathons durchs Ziel lief – neue Jahres-Weltbestzeit! In Läuferkreisen steht man dieser Zeit allerdings mit großer Skepsis gegenüber, denn wer hatte je von Kodama gehört? Wer garantiert für die Richtigkeit der Streckenvermessung? Ein Klassenmann muß Kodama auf jeden Fall sein, denn hinter ihm landeten so bekannte Läufer wie sein Landsmann Ito (2:07:57), die Tansanier Ikangaa (2:08:39) und Shahanga (2:09:39) und der Brite Geoff Smith (2:10:39). -ski



Gerhard Hartmann

Foto: Noll

Fürth: Hartmann-Sieg beim Erntedankfest

Wer im deutschen Sprachraum ist diesem Gerhard Hartmann noch gewachsen? Österreichs Straßen- und Crosslaufaushängeschild schlug am 12. Oktober beim 3. Kärwa-Lauf in Fürth wieder zu und distanzierte auf dem angeblich 7,6 km langen Straßenlaufkurs (das würde einem km-Schnitt Hartmanns von 2:38 Minuten entsprechen!) in 19:59 Minuten ein Eitelfeld. Zweiter wurde der Belgier Peter Daenens (20:02) vor dem deutschen EM-Vierten im Marathon, Ralf Salzmann (20:05).

Weiters mit von der Partie so bekannte Namen wie der Brite Steve Harris (4.), der Keniate Wilson Waigwa (5.), die Deutschen Michael Scheyt (6.), Hans-Jürgen Orthmann (7.) und zwei Bronzemedailengewinner von Stuttgart: der Marathon-Dritte Herbert Steffny (8.) und der 5.000 m-Dritte Tim Hutchings (11.). Wie bei seinem Sieg beim Euroval-Cross im Jänner erwies sich Fürth, wo diesmal 50.000 (!) Zuschauer für Bombenstimmung sorgten, für Hartmann als guter Boden. -ski

Sonntag, 28. Dez. 1986, 12 Uhr

5. Mondseer Altjahr'slauf

Junioren, Damen und Herren 10 km
Schüler 2 km
schnelle schneefreie Strecke

Ausschreibung:
Fremdenverkehrsamt
5310 Mondsee

Kolpinghaus Wien-Favoriten

Sonnwendgasse 22, Tel. 642451 od. 642497

bietet Quartier für Frühlingsmarathon Wien – 27.–29. 3. 1987

mit U1 – 10 Minuten im Zentrum
Training – Pratergelände, 15 Minuten
Einzelzimmer NF 260,-, Zwei- und Dreibettzimmer, NF, S 200,- pro Person, HP + 80,-, VP + 160,-
Die Zimmer sind mit Kalt- und Warmwasser, WC, ausgestattet, sowie Etagenduschen für Damen und Herren getrennt.
Vollwert-Frühstück und Vollwert-Menü speziell für Läufer mit allen wichtigen natürlichen Lebensmitteln

Das exklusive Weihnachtsgeschenk

SPORT-TESTER PE-3000

Vom Puls- und Zeitmeßgerät bis zur vollständigen Datenerfassung und der computergesteuerten Auswertungsmöglichkeit! Das Gerät funktioniert gleichzeitig als Stoppuhr – mit einer Speicherkapazität bis zu 256 (!) Zwischenzeiten – und als absolut zuverlässiges Pulsmeßgerät über Brustelektroden und Funkübertragung auf den Empfänger, der in der Stoppuhr integriert ist. Zeitablauf und jeweils zugehöriger Pulswert können bis zu einem Umfang von 4 Stunden gespeichert werden! Sie brauchen sich keine Zwischenzeiten mehr zu merken – nach einem Marathon rufen Sie bequem jeden einzelnen Kilometer ab! Lassen Sie sich dieses Wunderding in meinem Geschäft zeigen!

Preis S 4750,-

ausschließlich erhältlich in:



Tony's **LAUFSPORT** Boutique

1020 Wien, Praterstraße 21, Tel. 0222/2417332



Lief
Marathon-
bestzeit
in Chicago:
Carina Weber-
Leutner

Foto: Lackinger

Von HEINER BOBERSKI

US-Marathons: Gerhard Hartmann enttäuschte,
Carina Weber-Leutner nicht

Der amerikanische Traum

„Unter diesen Voraussetzungen kann man die Zeit von Seko gar nicht hoch genug einstuft“, meinte Bob Bright, Chefmanager des Chicago-Marathons, am 26. Oktober zur Leistung des siegreichen Japaners Toshihiko Seko, der nach 2:08:27 Stunden deutlich vor Weltcup-Sieger Ahmed Salah aus Dschibuti (2:09:57) ins Ziel gekommen war. Denn hohe Luftfeuchtigkeit und ein heftiger Wind machten den 12.408 Teilnehmern an „America's Marathon“ ziemlich zu schaffen, weshalb Einbrüche auf den letzten Kilometern keine Seltenheit waren.

Experten waren sich einig, daß Sekos Leistung in einem Atemzug mit den 2:07:13 genannt werden kann, die im Vorjahr der Walliser Steve Jones auf der als „schnell“ bekannten Strecke von Chicago markiert hatte. Der Weltrekord war heuer allerdings nie in Gefahr. Bei km 25 verabschiedeten sich Seko und Salah von ihren Verfolgern, etwa zwölf Kilometer weiter war der 30jährige Japaner allein an der Spitze. Mit einem starken Finish kam der Brite Charly Spedding (2:10:13) noch nahe an Salah heran. Es folgten Mike Musyoki aus Kenia (2:10:30) und der deutsche EM-Dritte Herbert Steffny (2:11:17).

Wie für Seko gab es auch für die Damensiegerin, Ingrid Kristiansen (Norwegen), ein Preisgeld von 40.000 Dollar (darüber hinaus für beide angeblich ein Starhonorar von jeweils 30.000 Dollar). Kristiansen verfehlte mit der Zeit von 2:27:08 ihre Weltbestzeit deutlich, lag aber trotz eines schwachen Schlußabschnitts klar vor der Französin Maria LeLut (2:29:51) und der Britin Priscilla Welsh (2:31:14).

Für das erfreuliche Resultat aus österreichischer Sicht sorgte die 26jährige Carina Weber-Leutner. Lange Zeit auf 2:32-Stundenkurs, kam die von Josef Steiner betreute Wienerin schließlich in der neuen österreichischen Marathon-Bestzeit von 2:37:09 Stunden ins Ziel. Das bedeutete den achten Platz und eine erste Bewährung in einem Klassefeld. Wenn Carina so weitermacht, ist sie Anwärterin auf Spitzenplätze bei allen großen internationalen Titelkämpfen.

In die Rolle eines internationalen Stars hineinzuwachsen, ist aber gar nicht so leicht. Das erlebte der Tiroler Gerhard Hartmann beim New-York-Marathon am 2. November. 20.595 Athleten nahmen diese 17. Auflage des berühmtesten Marathons der Welt in Angriff, frenetisch angefeuert von zwei Millionen



Chicago-Sieger
Seko und Kristiansen

Zuschauern. Hier waren immerhin 30.000 Dollar als Siegesprämie ausgesetzt.

New York bleibt in italienischer Hand. Die Azzurris demonstrierten ja bereits bei der Europameisterschaft in Stuttgart ihre Stärke auf den Langstrecken, in New York hatte 1984 und 1985 Orlando Pizzolato gewonnen. Diesmal schaffte es der knapp 26jährige WM-Siebente Gianni Poli – sofort wie manche seiner Landsleute des Blutdopings verdächtigt – in der Zeit von 2:11:06 Stunden, der EM-Zweite Pizzolato wurde in 2:12:13 Vierter. Antoni Niemczak (Polen), den Österreichern durch seinen Sieg beim 1. Wiener Frühlingmarathon 1984 bekannt, verdrängte durch ein starkes Finish in 2:11:21 den australischen Weltmeister Rob de Castella (2:11:43) noch auf Platz drei.

Und Gerhard Hartmann? Sein Abschneiden ist sicher für ihn und alle österreichischen Laufsportfreunde eine Enttäuschung. Nach ersten Berichten, die MARATHON bei Redaktionsschluß vorlagen, verlor der Tiroler bei km 13 den Anschluß an die Spitzengruppe und landete schließlich in 2:17:27 auf dem 24. Platz, über drei Minuten von seinem noch in St. Wolfgang anvisierten Ziel, einem Platz unter den „Top Ten“, entfernt.

Sicher wurde Gerhard damit unter seinem Wert geschlagen, und es gibt wahrscheinlich konkrete, durchaus verständliche Ursachen dafür (vielleicht der Wechsel der Schuhmarke, der auch schon anderen Spitzenläufern zum Verhängnis wurde?). Nach den glänzenden Ergebnissen dieses Jahres gibt es aber für Hartmann keinen Grund, angesichts dieses „Ausrutschers“ an seinem Können zu zweifeln oder zu resignieren!

Übrigens: Grete Waitz (Norwegen) bleibt in New York Abonnement-Siegerin. In 2:28:06 holte sie sich zum achten Mal den Sieg und verwies die Australierin Lisa Martin (2:29:12) und die Italienerin Laura Fogli (2:29:44) auf die Plätze.

Der „amerikanische“ Traum der österreichischen Spitzenathleten, nämlich der Traum, bei den amerikanischen Herbstmarathons 1986 international zu reüssieren, ist nur zum Teil in Erfüllung gegangen. Aber nichts spricht dagegen, daß dieser Traum nicht ein, zwei Jahre später doch Wahrheit werden kann.

WEIHNACHTSANGEBOT

NIKE Epic

statt 3330,- nur 2500,-

Trainingsschuh für Problemfüße, innen und außen Stabilisatoren, 3/4-Luftsohle, feinstes Material und Verarbeitung



Tony's **LAUFSPORT** Boutique
1020 Wien, Praterstr. 21, Tel. 2417332

Marathon

2. Berglauf-Weltcup im „Valtellina“ (2. bis 5. 10. 1986)

Stuhlpfarrer wieder Vizechampion

Hervorragenden Berglauf-Sport brachte der 2. Berglauf-Weltcup der Internationalen Leichtathletikverbände in Morbegno-Sondrio-Albosaggia/Italien. Mit 15 Nationalteams gab es eine neue Rekordbeteiligung, und Österreich war mit 15 Läufern und drei Läuferinnen voll dabei. Leider hatten wieder einige Spitzenkräfte relativ kurzfristig abgesagt. Unter der Reise- und Delegationsleitung von Franz Puckl trafen die Athleten in Morbegno ein, die Unterbringung erfolgte im Gasthof „San Marco“ in Sacco, 7 km oberhalb von Morbegno. Am Donnerstag nachmittag kurze Besichtigung der Damen- und Juniorenstrecke, am Abend Besuch eines

Von FRANZ PUCKL

gut gelungenen, folkloristischen Festes in der Altstadt von Morbegno. Am Freitag vormittag Besichtigung und Training auf der Männer-Kurz- und Bergstrecke, am Nachmittag Sitzung der Intern. Technischen Berglaufkommission, am Abend ab 17.30 Uhr eine grandiose Eröffnungsfeier mit Aufmarsch der teilnehmenden 15 Nationen, einheimischen Sportvereinen, Folkloregruppen und Musikkapellen aus dem „Valtellina“ mit anschließendem Internationalen Festgottesdienst für alle Nationen im Dom von Morbegno. Am Samstag vormittag für die Aktiven ein leichtes Training, für die Funktionäre gab es die Sitzung der „Intern. Berglauf-Kommission“, bei der die Richtlinien für das kommende Jahr 1987 beschlossen wurden.

Pünktlich um 14.30 Uhr erfolgte dann der Start der sportlichen Ereignisse mit dem Rennen der Damen über die 7,35 km lange Berg- und Talstrecke. Diesem Lauf drückte die überragende Engländerin Christin Haigh ihren Stempel auf, sie wurde in 34:13 Min. überlegen Weltcup-Siegerin 1986 vor der starken Italienerin Valentina Bottarelli und der blutjungen Schweizerin Gaby Schütz. Stärkste Österreicherin: Rita Zauner (SK Zirl) in 39:45 Min.; Heidi Neuner in 40:54 Min. und Irina Zaharescu (beide ATSV Innsbruck) in 43:21 Min. komplettierten die gute Mannschaftsleistung unserer Damen.

Beim anschließenden Lauf der männlichen Junioren über dieselbe Distanz gab es lange Zeit einen erbitterten Zweikampf zwischen dem Engländer Richard Bergstrand und dem jungen Italiener Franco Neitza, aus dem der, vom einheimischen Publikum vorwärts getriebene Italiener, noch als klarer Sieger hervorging, auf den nächsten Plätzen wieder zwei Läufer der Squadra Azzura. Von unseren Junioren überzeugte besonders der junge Steirer Heinz Fellner (LAC Kainach), der bis km 4 voll mit der Spitze mitging, als 10.,

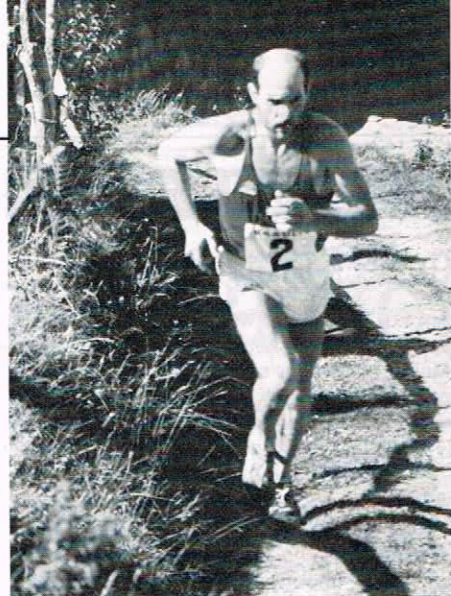
Wolfgang Millinger (SK Maishofen) erwies sich wieder als unser stärkster Tal-Läufer und erreichte den 11. Platz, sehr brav Gerhard Schaunitzer (KSV Kapfenberg) mit Rang 16 und Markus Krenn (IAC/BLG Kitzbühel), dem im zweiten Streckenteil ein Wadenkrampf schwer zu schaffen machte, der aber noch Rang 25 erreichte.

Der abschließende 10,9 km Berglauf der Männer, der Höhepunkt des ersten Tages, gestaltete sich vom Start weg zu einem Zweikampf des italienischen Jungstars Maurizio Simonetti mit dem oftmaligen, nur 156 cm großen, Meister von Italien, Fausto Bonzi, aus dem schließlich Simonetti noch als klarer und großer Sieger hervorging! Mit dem 19. Platz von Georg Hechl (BSV) wurde das Maximum auf der Männer-Kurzstrecke erreicht. Peter Haberl (SV Reutte) als 26. und Anton Hechl (BSV) als 27. gaben ihr Bestes, leider hatte der heuer sonst so stark laufende Hans-Peter Profunser (FCS-Schiefling) keinen guten Tag und wurde nur auf Rang 35 klassiert.

Die ganze Hoffnung des österreichischen Teams lag nun auf den Schultern von Helmut Stuhlpfarrer und der reinen Berglauf-Mannschaft, denn die Ergebnisse der vergangenen Wochen waren mehr als erfolgversprechend. Pünktlich am Sonntag um 10 Uhr erfolgte der Start auf der Piazza Garibaldi in Sondrio. Sofort setzte sich unser Co-Favorit Helmut Stuhlpfarrer an die Spitze, gefolgt von den übrigen Favorits, nach rund 5 km griff der bärenstarke Vorjahrs-Weltcup-Sieger, Alfonso Vallicella aus Verona an und ging scheinbar mühelos an Stuhlpfarrer (LAC Kainach) vorbei. Er baute seinen Vorsprung bis ins Ziel auf der „Alpe Capelli“ auf respektable 32 Sek. aus. Stuhlpfarrer lief ein großes Rennen und unterlag nur einem großen



Österreichs Herrenteam (v.l.): Ogris, Stuhlpfarrer, Stern; (kniend) Dölller, Millinger, Heubacher



Alfonso Vallicella

Fotos: Burger

„Champion“, den Bundesdeutschen „Newcomer“ Charly Doll konnte er klar auf Platz drei verweisen, die nächsten Plätze gingen an den Schweizer Meister Beat Imhof und den Irländer John Lineham.

Unsere Mannschaft gab ihr Bestes, leider fiel Florian Stern, in guter Position liegend, wegen einer alten, wieder akut gewordenen Knieverletzung aus, er wurde von der Bergrettung ins Hospital nach Sondrio gebracht und später zur häuslichen Pflege entlassen, unser „Flo“ wurde von seinem Bruder Gottfried nach Österreich rücktransportiert. Der Kärntner Ewald Ogris (FCS-Schiefling) bot eine solide Leistung und erreichte in diesem Klassefeld den guten 19. Platz, für unseren Oldtimer Josef Heubacher, der im Verlaufe des Rennjahres seine Qualitäten voll bewies, war die Saison zu lang und das Starttempo zu hoch. Sein 46. Platz entspricht nicht seinem wahren Leistungsniveau. Unsere Reservisten Rudolf Dölller (Union Wr. Neudorf) und Wolfgang Millinger bemühten sich redlich, fielen aber nicht sonderlich auf und belegten Plätze im hinteren Drittel!

Im Nationen-Weltcup konnte der 5. Platz des Vorjahres gehalten werden!

Das Resumée nach diesem 2. Berglauf-Weltcup: Der Abstand zu den Ländern, in denen der Berglauf von den Leichtathletik-Verbänden voll anerkannt wird oder wenigstens eine dementsprechende, finanzielle Unterstützung erhält (Italien, Schweiz, BRD, England), ist noch größer geworden, die genannten Nationen haben Trainer für Damen und Herren eingesetzt und halten schon regelmäßig Trainingskurse für ihre Berglauf-Athleten ab, daher auch das hohe Niveau der Teilnehmer aus diesen Ländern!

Unser Verband führt zwar seit drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem IÖBLC, der „Österreichischen Berglauf-Zentrale“ in Going, schon regelmäßig österreichische Meisterschaften im Berglauf durch (1984 Kitzbühel, 1985 Gaden, 1986 Nüziders), auch in einigen Bundesländern werden schon MS durchgeführt, das ist aber auch alles.

Da der Verband den Elite-Berglauf anscheinend mit dem LA-Seniorensport auf gleiche Stufe stellt, wurde eine erbetene Reisefinanzierung abgelehnt, die Fahrt wurde daher vom IÖBLC geplant, durchgeführt und der größte Teil der Kosten übernommen, etwas wurde von den Athleten selbst getragen. Ein Hoch allen Mitgliedern der Österreichischen Berglauf-Auswahl im Valtellina!

Sitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV, 29. 11. 1986, Wien, Prater-Stadion, VIP-Klub

Auf Einladung der Wiener Stadthalle Kiba Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, der Verwaltung des Wiener Prater-Stadions, findet die Herbst-Sitzung des Erweiterten Vorstandes im neuen Wiener Stadion statt. Traditionell wird bei der November-Sitzung die sportliche Detailplanung für das kommende Jahr abgesegnet, es werden aber auch die Grundlagen für den März-Verbandstag ausgearbeitet.

Bei der Klausurtagung der Sportkommission am 26. und 27. September 1986 in St. Valentin bzw. bei der Trainertagung am 18. und 19. Oktober 1986 im BSZ-Südstadt wurden folgende Vorschläge ausgearbeitet:

Terminkalender 1987:

Über dem Europa-Cup in den Einzelbewerben soll es 1987 zu keiner Auswahlverpflichtung kommen.

Es wird weder eine Länderkampf-Vereinbarung (Ausnahme: Hallen-Länderkampf im Rahmen der Hallengala) abgeschlossen noch der Mehrkampf-Europa-Cup beschickt. Dadurch soll die individuelle Planung der WM-Kandidaten erleichtert werden.

2. Die Junioren-Mehrkampfmeisterschaften sollen gemeinsam mit den Jugendmeisterschaften am 12. und 13. September 1987 in Wien durchgeführt werden.

3. Die Junioren-Staffelmeisterschaften sind anlässlich eines internationalen Meetings (Innsbruck, 18. 6. ?) geplant.

ÖLV-Trainer:

Die bisherigen Spartentrainer wurden mit Andrzej PTAK (Stabhoch) und Irek KRAWCEWICZ (Hürden) erweitert, und es wurden in das Trainer-Honorierungssystem des ÖLV die persönlichen Trainer des WM-Kaders neu aufgenommen.

Honorierung dieser Trainer erfolgt durch Fixum, Kurs-Honorar und Leistungsprämie, wobei für das Prämiensystem eine Punktewertung eingeführt wird, die mit der Teilnah-

me an der Junioren-EM bzw. einem Sieg beim Europa-Cup beginnt und in der Platzierung bei der WM gipfelt.

Kader:

Die Kader für 1987 wurden bewußt klein gehalten, um eine optimale Förderung für die Großveranstaltungen 1987 und 1988 sicherzustellen (siehe Kasten).

Neben diesen drei Kadern gibt es einen internen Kurs-Kader, der die Finanzierung der Kurse des Nachwuchses regelt.

Nachwuchskonzept:

Zur Beschlußfassung für 1988 ist eine Reihe von Neuerungen vorgesehen:

1. Neue Klasseneinteilung

	weiblich	männlich
Unter-21-Klasse	19-21	20-21
Juniorenklasse	17-18	18-19
Jugendklasse	15-16	16-17
Schülerklasse 1	14	15
Schülerklasse 2	13	14
Schülerklasse 3	12	13

Die „U-21“-Klasse ist als Übergangsklasse gedacht, um leichter Anschluß an die Allg. Klasse zu finden.

Die Schülerklassen nach Jahrgängen sollen mehr Gerechtigkeit in bezug auf den oft sehr unterschiedlichen Entwicklungsstand bringen.

2. Mehrkämpfe statt Einzelbewerbe für die Schülerklassen

Um die frühe Spezialisierung zu verhindern, sollen für österreichische Meisterschaften Schüler-Mehrkämpfe ausgeschrieben werden.

Männl. Schüler:

Allg. Mehrkampf: 100, Kugel, Hoch, 110 Hürden, Speer, 1000 m

Sprungmehrkampf: 100, Weit, Hoch, Stabhoch, 110 Hürden, Kugel -1 Streichbewerb

Wurfmehrkampf: 100, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, Weit -1 Streichbewerb

Laufmehrkampf: 100, 800, 2000, 110 Hürden, Weit, Kugel -1 Streichbewerb

Schüler 2 und 3: statt 110 m Hürden - 80 m Hürden

statt 5 kg Kugel - 4 kg Kugel

statt 1,5 kg Diskus - 1 kg Diskus

statt 5 kg Hammer - 4 kg Hammer

statt 100 m - 60 m

Weibl. Schüler:

Allg. Mehrkampf: 80 Hürden, Hoch, Kugel, Weit, 800

Sprungmehrkampf: 100, 80 Hürden, Weit, Hoch, Kugel

Wurfmehrkampf: 100, Kugel, Diskus, Speer, Weit

Laufmehrkampf: 100, 800, 2000, 80 Hürden, Weit, Kugel -1 Streichbewerb

Schülerinnen 2 und 3: statt 80 m Hürden - 60 m Hürden

statt 100 m - 60 m

statt Kugel - eventuell Schlagball

3. Streckenlängen:

siehe Kasten

4. Jugend-ERSTE-Vereinscup

Zur Förderung des Mannschaftsgedankens soll ein Vereinscup der Jugend ins Leben gerufen werden.

Bewerbe: m. Jug.: 100, 800, 3000, 110 Hü, Weit, Hoch, Stabhoch, Kugel, Diskus, Speer, Hammer;

w. Jug.: 100, 800, 3000, 100 Hü, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer.

Austragungsmodus: Pro Bewerb wird ein Starter von jedem teilnehmenden Verein gestellt. Jeder Athlet darf höchstens drei Bewerbe bestreiten.

Wertung: wie beim Bundesländercup.

Termin: Herbst.

Vorstandsmitglieder, Statutenänderung:

Der ÖLV-Vorstand wird einen Antrag auf Statutenänderung stellen: Die Position des Kadertportwartes soll aufgelöst werden, der Männersportwart soll wiedereingeführt werden.

	m. Jug.	m. Sch. ½	m. Sch. 3	w. Jug.	w. Sch. ½	w. Sch. 3
Cross	3000-8000	2000-5000	1500-4000	2000-6000	1500-4000	bis 3000
Straße	bis 15 km	bis 10 km	bis 10 km	bis 15 km	bis 10 km	bis 5 km
Bahn	bis 5000	bis 3000	bis 3000	bis 5000	bis 3000	bis 2000

Kader-Einteilung 1987

WM-Kader:

Herren:

Beierl Michael - SVS
 Berger Andreas - LCAV Doubrava
 Bodenmüller Klaus - LG Montfort
 Einberger Markus - LAC Innsbruck
 Fehring Hermann - LCA Umdasch
 Futterknecht Thomas - Union St. Pölten
 Hartmann Gerhard - LAC Innsbruck
 Kager Gerald - ULC Wildschek
 Lindner Johann - LC TA Villach
 Millionig Dietmar - LC TA Villach
 Steinmayr Teddy - SK Amateure

Damen:

Haas Gerda - LCA Umdasch
 Kirchmann Sigrid - Union Ebensee

ÖLV-Kader:

Herren:

Blaha Karl - KSV-VEV
 Ehrle Klaus - ULC Mäser
 Jokl Roland - ULC Weinland
 Konrad Wolfgang - LAC Innsbruck
 Mandl Jürgen - USSV
 Mark Christian - LAC Innsbruck
 Nemeth Robert - LAC Innsbruck
 Petrovic Otto - USSV
 Rapak Andreas - ULC Wildschek
 Rupp Arno - LG Montfort
 Stummer Alfred - ULC Wildschek
 Svaricek Peter - ULC Wildschek
 Tavernaro Herwig - LG Montfort
 Tomaschek Norbert - SVS
 Toporek Martin - ATUS Felixdorf
 Weimann Thomas - SVS
 Weitzl Erwin - SVS
 Werthner Georg - Zehnkampf-Union

Damen:

Fina Henriette
 Kucher Lisbeth - KLC
 Längle Veronika - LG Montfort
 Müller Anni - DSG Maria Elend
 Seitz Sabine - SVS
 Tröger Sabine - ULC Weinland
 Weber Ursula - Cricket
 Weber-Leutner Carina - Gend.-Athletic

Junioren-EM-Kader:

Herren:

Auinger Manfred - SK VOEST
 Bibl Thomas - ULC Linz
 Böckle Jürgen - TS Vorwerk Feldkirch
 Dolzer Hans - ATV Feldkirchen
 Fritz Wolfgang - ULC Weinland
 Krenn Martin - ATSV Ternitz
 Kuttner Georg - ULC Weinland
 Krammer Wolfgang - ULC Weinland

Operschall Norbert - ATSV Trumau
 Pichler Günter - LCAV Doubrava
 Pichler Klaus - TS Dornbirn
 Richter Bernhard - Union St. Pölten
 Röttl Herwig - TLC Feldkirchen
 Uitsch Christian - ULC Wildschek
 Vlasny Andreas - ATSV Linz
 Zeman René - ULC Wildschek

Damen:

Alge Ulrike - TS Lustenau
 Eisner Lisbeth - LAC Krems
 Höbl Dagmar - LCA Umdasch
 Hynes Michaela - TLC Feldkirchen
 Kirchmaier Sabine - ÖTB Wien
 Lutter Michaela - KLC
 Pöck Brigitte - ATSV-ÖMV
 Auerthal
 Posch Claudia - IAC-LA
 Sabernig Kathi - ULC Linz
 Staudigl Ines - ATSV Innsbruck
 Swoboda Carina - IAC-LA

Freude über großen Aufschwung - aber große Enttäuschung in Stuttgart

Zwiespältige LA-Saison 1986

Wie soll die österreichische Leichtathletik im Jahre 1986 bewertet werden? Von Seiten der Massenmedien gab es genügend Kritik, denn zusehr richtete sich die Betrachtung auf den Saisonhöhepunkt, die EM in Stuttgart. Tatsächlich haben Österreichs Leichtathleten bei Europameisterschaften seit deren Einführung im Jahre 1934 noch nie so schlecht abgeschnitten wie heuer (1946 wurde Österreich nicht eingeladen). Immer konnte zumindest ein achter Rang erzielt werden, diesmal war der neunte Platz von Gerhard Hartmann im 10.000-m-Lauf die beste Leistung. Weiters werden Übertragungen im Fernsehen von großen Sportfesten geboten, wo Weltrekorde erwartet und auch erreicht werden. So kennt mittlerweile auch schon der Fußball- oder Formel-1-Fan einen Aouita, Cram, Coe, Lewis, Thompson oder eine Ashford und rechnet hoch, wie weit Österreicher eigentlich hinterherhinken. Man freut sich, daß endlich wieder einmal ein heimischer Tennisspieler unter die ersten 50 der Welt gekommen ist - wird aber gleichzeitig nicht informiert, daß dies viele Leichtathleten in den beispielsweise dichter besetzten Laufbewerben auch geschafft haben. Meter und Sekunden zeigen kompromißlos an, wo man sich befindet - aber wo befindet sich der beste österreichische Fußballspieler gegenüber einem Maradona?

Wie hart das internationale Geschäft der Leichtathletik geworden ist, haben sogar die führenden Nationen bemerkt. Ist Ihnen aufgefallen, daß die DDR bei den Herren in Stuttgart nur zwei Goldmedaillen gewonnen hat, davon eine im Gehen? Die momentan überragenden Damen müssen noch dazu nächstes Jahr bei der WM mit harter Konkurrenz aus den USA rechnen. Die Sowjetunion besitzt schon seit zwei Jahrzehnten bei den Herren keine erfolgreichen Mittel- und Langstreckenläufer mehr. Der Leistungsabfall wird immer krasser, und ein Gerhard Hartmann hätte heuer mit Leichtigkeit die besten Sowjetläufer hinter sich gelassen. Erstaunlich auch, daß Deutschland bei den Damen nur

Von KARL GRAF

eine Silber- und eine Bronzemedaille im eigenen Land erreichte. Die Zeiten, wo Heide Rosendahl, Hildegard Falck, Annegret Richter oder Ulrike Meyfarth ihre Disziplinen dominierten, scheinen vorläufig vorbeizusein. Immer wieder wird eine große Breite in einer Disziplin verlangt, um Spitzenkönner hervorzubringen. Daß dies zwar wünschenswert, aber keineswegs bei guten Trainern und Trainingsbedingungen Voraussetzung ist, zeigen mehrere Beispiele: Ein Werner Güntehör rettete mit seiner Kugelstoß-Goldmedaille die sonst dürftige Bilanz der Schweiz bei der EM, und das, obwohl der nächstbeste Eidgenosse ca. 4,5 m hinter ihm bleibt. Die Finnen haben immer noch eine erstaunliche Dichte im Speerwerfen, ein Spitzenrang bei internationalen Großveranstaltungen wurde aber in letzter Zeit immer seltener. Erfolgreicher war da schon Arto Bryggare im 110-m-Hürdenlauf, der im eigenen Lande schon seit einem Jahrzehnt ohne Konkurrenz ist.

Und was nützt es der Sowjetunion, heuer an die 30 Athletinnen zu haben, die im Siebenkampf über 6.000 Punkte erzielten, wenn deren beste von der Amerikanerin Jackie Joyner um ca. 500 Punkte distanziert wird. Eine Ilona Gusenbauer hatte in ihren besten Jahren in Österreich weit und breit keine Konkurrenz, und im Jahre 1972 hatten gerade zehn Männer eine bessere Hochsprungleistung als sie.

Der österreichische Verband forderte schon seit langem eine schlagkräftige Mannschaft. Über Jahrzehnte war dies nur ein Wunschtraum, in letzter Zeit gab es allerdings gerade bei den Herren eine erstaunliche Wende. Ein überraschender Sieg beim Europacup-C-Bewerb und einige Länderkampfsiege gegen B-Staaten zeigten die erfreulichen Fortschritte. Ein Vergleich mit den Jahresbestleistungen Österreichs und der Welt (Herren) weisen für 1986 den relativ besten Wert in der Geschichte auf:

Die besten Jahre davor waren: 1985 (92,06 %), 1982 (91,80 %), 1935 (91,66 %) und 1984 (91,62 %). In beinahe allen Disziplinen konnten Spitzenleistungen erzielt werden, und, für österreichische Verhältnisse besonders erstaunlich, oft ist sogar ein zweiter und dritter Athlet vorhanden, der ähnlich gute Leistungen bringt wie der Spitzenreiter.

Dazu kommt noch eine größere Zahl an Nachwuchssportlern, die schon bemerkenswerte Erfolge erzielten. Bei der Junioren-WM in Athen überraschten Norbert Tomaschek und Thomas Weimann mit ihrem 5. bzw. 6. Platz im 110-m-Hürdenfinale, noch vor den US-Vertretern. Noch jüngere Athleten wie Herwig Röttl, Rene Zeman u. a. können nur ihren Weg machen.

Bei den Damen fällt der Vergleich lange nicht so günstig aus, wie bei den Herren:

	Welt	Österreich	Unterschied
100 m	10,88	11,88	93,15%
200 m	21,71	23,85	91,03%
400 m	48,22	52,87	91,55%
800 m	1:56,2	2:05,82	92,35%
1500 m	3:56,2	4:22,40	90,21%
3000 m	8:33,99	9:29,80	90,19%
10.000 m	30:13,74	34:34,81*	87,54%
100 m HÜ	12,26	13,94	89,88%
400 m HÜ	52,94	58,95	92,96%
Hoch	2,08	1,90	91,35%
Weit	7,45	6,27	84,18%
Kugel	21,70	14,52	66,91%
Diskus	73,26	59,04	80,59%
Speer	77,44	53,90	69,60%
Siebenkampf	7161	5670	79,18%
Durchschnittsprozentwert:	86,04	* nicht anerkannt	

Dieser Prozentwert liegt unter dem der Vorjahre (1985: 87,46 %, 1984: 86,93 %) und ist weit von den Spitzenjahren früherer Zeit entfernt: 1936: 91,87 %, 1969: 91,78 %, 1951: 91,65 %, 1937: 91,02 %, 1971: 90,90 %.

Eine bedenkliche Tatsache ist, daß heuer keine Österreicherin unter den 50 besten Athletinnen der Welt in einer Disziplin aufscheinen wird! Es ist zu befürchten, daß der Anschluß zur Weltspitze endgültig verlorengeht.

Allerdings ist das gleiche Problem in fast allen westlichen Staaten zu bemerken, und nur Ausnahmeerscheinungen wie Ingrid Kristiansen, Rosa Mota, Fatima Whitbread und einige US-Mädchen vermögen in die Ostphalanx erfolgreich einzubrechen.

So optimistisch die Zukunftsaussichten bei den Herren zu bewerten sind, so scheinen die Erfolge der Damen, wie es sie Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre gegeben hat, vorbeizusein (Janko, Prokop, Gusenbauer, Sykora). Vielleicht gelingt es dem ÖLV, mit einem speziellen Damen-Förderprogramm die Talsohle der Frauenleichtathletik zu überwinden.

ACHTUNG! ACHTUNG!

Die Adresse der Wiener MARATHON-Redaktion hat sich geändert. Zuschriften und Anrufe bitte nur mehr an das Wiener Büro des Niederösterreichischen Pressehauses: 1030 Wien, Ghegastraße 3, Tel. (0222) 791530/DW 37 oder 38.

	Welt	Österreich	Unterschied
100 m	9,95	10,31	96,51%
200 m	20,12	20,61	97,62%
400 m	44,30	47,17	93,98%
800 m	1:43,19	1:48,32	95,29%
1500 m	3:29,77	3:39,06	96,38%
5000 m	13:00,86	13:22,30	97,33%
10.000 m	27:20,56	27:49,35	98,28%
110 m HÜ	13,20	14,08	93,75%
400 m HÜ	47,38	49,71	95,31%
3000 m Hi	8:10,01	8:28,36	96,39%
Hoch	2,38	2,28	95,80%
Stab	6,01	5,66	94,18%
Weit	8,61	7,86	91,29%
Drei	17,80	16,35	91,85%
Kugel	22,84	19,97	88,21%
Diskus	74,08	60,66	81,88%
Hammer	86,74	78,46	90,45%
Speer	85,74	73,58	85,82%
Zehnkampf	8811	7646	86,78%
Durchschnittsprozentwert:	92,97		



Ursula Weber: nach Rekord Formtief



Foto: Sündhofer Der Kern der neuen Rekord-Staffel (v.l.): Jokl, Mark, Berger Foto: Tyrolia

Die ERSTE-Dukaten für neue LA-Bestleistungen fanden reißenden Absatz

Wieder eine Rekorderflut

Der Aufwärtstrend in der österreichischen Leichtathletik hielt erfreulicherweise auch 1986 an. Dafür sprechen nach den 20 Hallenbestleistungen die 19 in dieser Freiluftsaison bis Ende Oktober aufgestellten österreichischen Rekorde bzw. Bestleistungen. Daß die im Vorjahr erzielte Anzahl von 20 Freiluftrekorden vorerst nicht erreicht wurde, liegt an der Nichtanerkennung der 34:34,81 von Carina Weber-Leutner über 10.000 m (in einem „Mixed-Lauf“ gezogen worden). Noch nicht bekannt war bei Abfassen dieses Artikels das Abschneiden Gerhard Hartmanns in New York.

Von OTTO BAUMGARTEN

Der Sprinter Andreas Berger konnte seine gute Form von der Hallensaison (Hallen-EM-Finalist) in die Freiluftsaison herüberbringen. Zweimal verbesserte er den österreichischen Rekord (in München auf 10,37, in Linz auf 10,31) über 100 m, hatte dabei prominente Läufer auf seiner Besiegenliste, wie den deutschen Rekordmann Christian Haas und den ungarischen Rekordmann Attila Kovacs, und feierte als Höhepunkt den Aufstieg in das EM-Semifinale, wo er mit der absoluten europäischen Spitze konfrontiert war.

Zu zwei weiteren Rekorden kam der Tiefenthaler-Schützling mit der 4 x 100 m-Nationalstaffel. 39,73 lief das Quartett beim Olympiameeting in Schwechat (Krabatsch-Mark-Berger-Jokl), 39,63 beim Länderkampf in Linz (Gründl-Mark-Berger-Jokl). Einen weiteren Staffelpokal erzielte die 4 x 200 m-Staffel des ULC Wildschek (Freywald-Zipfelmayer-Trenkler-Eigenberger) mit 1:27,67. Die zunächst angezweifelte 20,61 von Roland Jokl am 5. Juli in der Südstadt fanden nach Überprüfung der Zeitnehmung doch Anerkennung.

Die weiteren Laufbestleistungen wurden auf der Straße erzielt. 3.000-m-Hallen-Europameister Dietmar Millonig schaffte im 25-km-Straßenlauf bei den österreichischen Meisterschaften in Oberwart 1:16:22. Damals war alles noch bestens, schade daß eine

Grippeerkrankung mit Fieber seinen EM-Start verhinderte.

Österreichs erfolgreichster Langstreckenläufer war 1986 zweifellos Gerhard Hartmann. In seiner Domäne, dem Cross- und Straßenlauf, verzeichnete er bis zum New Yorker Marathon bei 14 Starts 13 Siege und einen zweiten Platz (in Essen). Seine Marathonbestzeit von 2:12:22 lief er beim Wiener Marathon am 13. April.

In zwei der vier Sprungbewerbe wurde der Rekord verbessert. Einmal im Hochsprung durch Markus Einberger, der beim Schwedischer Pfingstmeeting seine „Sternstunde“ hatte, sich gegenüber seiner ÖHB um 4 cm und gegenüber seiner Freiluftbestleistung gleich um 8 cm verbesserte – auf 2,28 m! Schade, daß ein schwerer Motorradunfall weitere gute Sprünge verhinderte. Zweimal verbesserte Alfred Stummer, der sich am Saisonende als Zehnkämpfer einen Namen machte, den Rekord im Dreisprung, beim „ERSTE“-Bundesländercup auf 16,10 m, bei den „Österreichischen“ auf 16,35 m.

Die beste Weite mit dem 1986 eingeführten neuen Männerspeer soll als Welt- und als Europarekord anerkannt werden (Klaus Tafelmeier/BRD 85,74 m). Analog dazu wird die österreichische Jahresbestleistung von Otto Petrovic (73,58) zum Rekord.

Weit schneller als bei der EM über 20 km und 50 km auf der Straße ging Martin Toporek Ende April in Bergen (Norwegen) über 20.000 m auf der Bahn – 1:25:31,5/Rekord. Über 100 m Hürden schloß Sabine Seitzl mit ihrem Rekord von 13,64 zu den handgestoppten 13,4 von Liese Prokop (1973) auf. Ein weiterer Rekord von 1973 wurde verbessert, der von Maria Sykora über 400 m Hürden (57,3). Gerda Haas lief in Sofia 57,03 und in Stuttgart 56,95. Eine weitere Rekordverbesserung verhinderte der Sturz im EM-Semifinale (Pfüzen auf Innenbahn). Einen prächtigen Saisonauftakt hatte Ursula Weber mit dem Diskus, Rekordverbesserung um mehr als zweieinhalb Meter auf 59,04 m. Ihren kometenartigen Aufstieg krönte Carina Weber-Leutner – beim Wiener Marathon 2:42:28 – mit der österreichischen 15-km-

Straßenbestzeit von 54:23 (wie Millonig in Oberwart) und den 2:37:09 beim Chicago-Marathon.

Soweit die 1986 aufgestellten österreichischen Rekorde bzw. Bestleistungen. Dazu gibt es eine Vielzahl von Leistungen, die den zum Teil hohen Standard dokumentieren. Thomas Futterknecht (Rekord 49,33/1985) lief die 400 m Hürden in Dingolfing in 49,71, bei der EM in Stuttgart in 49,82. Teddy Steinmayr sprang in Innsbruck 7,86 m weit. Weiter (8,00 m) sprang nur der kurze Zeit in Österreich gewesene Dr. William Rea 1980.

Seine beste Stabhochsprungleistung erzielte Hermann Fehringer mit 5,66 m bei den „Österreichischen“ in Linz. Mehrmals versuchte er den Rekord von 5,70 m zu überbieten. Einmal gelangen ihm sogar 5,71 m, in Vöcklabruck in einem unzulässigen vierten Versuch, nachdem die Zuschauer auf den Geschmack gekommen waren und stürmisch eine „Draufgabe“ verlangt hatten. Mit der Steigerung auf 5,60 m war Gerald Kager dem Amstetner dicht auf den Fersen. Was wird das Jahr 1987 bringen?

Auf hohem Niveau steht in Österreich der Hammerwurf – mit 79,28 m hält Johann Lindner seit dem Vorjahr den Rekord. Heuer warf der EM-Elite 78,46 m. Michael Beierl, der den Einzug in das EM-Finale um knappe 8 cm verfehlte, hatte seinen Saisonhöhepunkt am Saisonende, als er mit 77,80 m Militärweltmeister wurde. Im Kugelstoß meldete Klaus Bodenmüller mit 19,97 m seine Anwartschaft auf den österreichischen Rekord (derzeit Erwin Weitzl 20,04 m/1985) an.

Im Hochsprung meisterte Sigrid Kirchmann nach ihren 1,91 m vom Vorjahr heuer 1,90 m. Fällt 1987 der Gusenbauer-Rekord (1,93 m/1972)? Obwohl sich Henriette Fina heuer viel mit Verletzungen und Erkrankungen herum-schlagen mußte, gelang ihr mit 2:39:41 Ende Mai in Hamburg doch ein Superlauf (ihre Bestleistung 2:39:22).

Den einzigen Juniorenrekord erzielte Thomas Weimann über 110 m Hürden mit 14,08 beim Westathletik-Cup in Barcelona, nur zwei „Hundertstel“ vom österreichischen Rekord (Herbert Kreiner 14,06/1982) entfernt.

Aus meiner Sicht



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Der wunderschöne Herbst war zuletzt ein idealer Begleiter der vielen Straßen- und Stadtläufe. Dazu einige persönliche Bemerkungen:

Heutzutage wird es als Selbstverständlichkeit genommen, daß jung und alt im Dreß oder im Trainingsanzug durch ein Dorf oder durch eine Stadt läuft, ja, sie werden sogar beklatscht. Wie anders war es doch, als ich noch selbst Athletin war, so zwischen 1954 und 1969.

Wir machten damals besonders im Winter unsere Ausdauerläufe im verbauten Gebiet. Das war gar nicht so ungefährlich. Einmal wurden uns Hunde nachgehetzt. Ein anderes Mal verständigte man die Polizei, und wir mußten uns ausweisen. Die Leute hatten geglaubt, wir liefen, weil wir etwas verbrochen hatten. Welch ein Fortschritt zu heute! Das kam mir gerade jetzt, bei unserer dreitägigen Klausurtagung der Sportkommission des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes, wieder voll zu Bewußtsein. Von anerkannten Fachleuten wurde da das sportliche Konzept für die nächsten Saisonen, bis 1988, erarbeitet.

Beim jetzigen Standard kommen gute Leistungen nur zustande, wenn die Betreuung stimmt. Was die Sportler brauchen, sind mehr Trainer. Das liegt daher auch im Interesse des Verbandes. Alle diese Trainer bitten wir um enge Mitarbeit. Nur wenn wir gemeinsam gehen, können wir etwas erreichen. Mit Prämien soll die Trainerarbeit anerkannt werden. Das ist ein Detail. Wir werden die Vorstellungen der Sportkommission noch mit dem erweiterten Vorstand abstimmen.

Von der Klausurtagung, bei der drei Tage von vormittag bis in den späten Abend gearbeitet wurde, gefielen mir die Sorgfalt, mit der alle Probleme besprochen wurden, und das stets zu merkende Bemühen, gerechte Entscheidungen zu treffen.

Ein derart fachliches, kompetentes Team stellt die Basis dar, auf der ein Verband arbeiten kann. Das Klima strahlt bis zum Verbandsklub, bis zu den Jugendlichen.

Zu diesem Rückgrat des Verbandes zähle ich zudem in erster Linie den gesamten Vorstand und das Verbandssekretariat, das ein immer freundlicher, menschlicher Arbeitsstil auszeichnet.

Was mich betrifft: Wenn Sie Probleme haben oder Vorschläge für unsere gemeinsame Arbeit, stehe ich Ihnen jeden Dienstag durchgehend von 10.30 Uhr 16.30 Uhr zur Verfügung. Sie brauchen nur diese Wiener Nummer zu wählen: (0222) 65-73-50 oder 65-75-81.

Bis zum nächsten Mal
herzlich
Ihre ERIKA STRASSER

LA-Notizen

Röttl-Sieg in Prag

Einen feinen internationalen Erfolg feierte der 18-jährige Feldkirchner Herwig Röttl am 24. August in Prag. Er gewann beim traditionellen „Hanc-Vysek-Janda-Suk-Memorial“ den 110-m-Hürdenlauf (GW 0,80) in 14,36 (Kärntner Rekord). Hubert Petz wurde in 14,44 in diesem Lauf Zweiter und in der Gesamtwertung hinter Sada/CS (14,40) Dritter (8. Kreiner 14,70, 14. Lagler 15,44). Im Weitsprung wurde Röttl mit 7,17 m Vierter (1. Hirschberg/DDR 7,73 m). Über 100 m gewann Rainer Schrammel (ATSV Linz) das B-Finale in 11,21 (A-Finale: 1. Treffer/DDR 10,62), über 200 m lief der Linzer in seinem Vorlauf 22,64.

Guter Werfernachwuchs

Erfreuliches gibt es über die jungen österreichischen Werfer zu berichten. Norbert Operschall erzielte bei den österreichischen Jugendmeisterschaften im Kugelstoß mit 17,18 m österreichischen Jugendrekord, in Wien (am 11. 10.) ließ Michael Oppl mit dem Wiener Jugendrekord von 15,03 m aufhorchen. Mit dem Jugendhammer steigerte sich Klaus Pichler nach 55,98 m in St. Gallen und 55,28 m in Innsbruck am 26. September in St. Gallen auf 56,80 m (Vorarlberger Jugendrekord), nur 1,46 m vom österreichischen Jugendrekord (Gottfried Gassenbauer 58,26 m/1975) entfernt. Clemens Nösters Zukunft scheint im Speerwurf zu liegen, er warf das 600-g-Gerät am 5. Oktober in Schwechat 57,02 m (WLV-Schüler-BL), nur 2,48 m, etwas mehr als eine Speerlänge, von der österreichischen Schülerbestleistung (Wolfgang Spann 59,50 m/1976) entfernt.

Grüße von Georg Werthner

Am Mount St. Mary's College in Emmitsburg beschäftigte sich Georg Werthner vor allem mit Weit- und Dreisprung und seiner Lieblingsdisziplin, dem Speerwurf. Im Dreisprung wurde er heuer mit dem oberösterreichischen Rekord von 15,96 m Zweiter bei den Staatsmeisterschaften. Kurz davor war er in Emmitsburg 16,02 m gesprungen. Leider war dabei kein Windmeßgerät vorhanden, aber seiner Meinung nach, und auch der des amerikanischen Zehnkampfspezialisten Prof. Frank Zarnowski, war der Wind innerhalb des Limits.

Hier Werthners Emmitsburg-Resultate: 19. 4.: Weit 7,14 m – Speer 58,96 m. 26. 4.: Drei 14,58 m – Speer 63,94 m. 11. 5.: Speer 61,40 m. 14. 6.: Weit 7,23 m – Drei 15,60 m. 29. 6.: Weit 7,38 m (7,23 – 7,27 – 7,31 – 7,32 – 0 – 7,38) – Drei 16,02 m (15,45 – 15,43 – 15,49 – 16,02 – 15,70 – 16,01).

Herzliche Grüße von Georg Werthner an alle MARATHON-Leser. Über Post aus Österreich würde er sich freuen. Adresse: 316 South Seton Avenue, Emmitsburg, Md 21727, USA.

Mehrkampf-MS

Interessantes tat sich bei den Landes-Mehrkampfmeisterschaften im Zehnkampf der Männer in der Südstadt (Niederösterreich und auch Wien) und in Ebensee (Oberösterreich). Es geht erfreulicherweise in diesem Bewerb insofern aufwärts, indem sich nach dem Abgang von Sepp Zeilbauer und Georg Werthner (beim Linzer noch nicht endgültig?) die Basis verstärkt.

Bei den NÖLV-Meisterschaften in der Südstadt (27./28. 9.) lief es für den Junioren-WM-Zwölften Michael Arnold (in Athen 7039 Punkte) weit besser als bei den „Österreichischen“ in Dornbirn, und er verbesserte den NÖLV-Junioren-Rekord auf 7169 Punkte. Persönliche Bestleistungen erzielte er dabei über 100 m (11,31), über 400 m (50,94), über 110 m Hürden (14,81 – Egalisierung!), im Speerwurf (57,04 m) und über 1.500 m (4:39,69).

Im Mittelpunkt der WLV-Meisterschaften in der Südstadt (4./5. 10.) stand der Sensationszweite der „Österreichischen“, Dreisprungrekordmann Alfred Stummer. In Dornbirn hatte er mit 7204 Punkten am Wiener Rekord (7208 Punkte) angeklopft, in der Südstadt verbesserte er diesen auf 7337 Punkte (Platz 10 in der ewigen österreichischen Bestenliste). Gegenüber Dornbirn war



Die erfolgreichen Mehrkämpfer der Linzer Zehnkampfunion (v. l.): Georg Werthner, Ger- not Kellermayr, Roland Werthner Foto: Archiv

Marathon

er in sieben Bewerben besser und hatte vor allem mit 10,96 über 100 m und 7,48 im Weitsprung einen starken Beginn (Hoch: 1,87 m, Diskus: 39,40 m).

Starker Rückenwind (bis über 4 m/sec.) wehte bei den OÖLV-Meisterschaften in Ebensee (4./5. 10.), den stärksten Beginn hatte Teddy Steinmayr mit 10,98 über 100 m und 7,74 m im Weitsprung. Da der Steyrer auch ein guter Hochspringer ist, lag er nach dem ersten Tag mit 4078 Punkten in Führung (mit mehr als 300 Punkten Vorsprung). In den Kampf um den Sieg konnte er aber trotzdem nicht eingreifen (nur 2548 Punkte am zweiten Tag). Um den Sieg kämpften Thomas Birnleitner (1985: 7102 Punkte) und Gernot Kellermayr (1986: 7284 Punkte). Nach fünf Bewerben führte Kellermayr mit 13 Punkten, nach sechs mit 16, nach sieben Birnleitner mit zwei Punkten und nach neun mit sieben. Da Birnleitner über 1.500 m stärker war, siegte er schließlich mit der persönlichen Bestleistung von 7189 Punkten, Kellermayr wurde mit 7156 Punkten Zweiter.

Einmal auf den Geschmack gekommen (bei OÖLV-Meisterschaften Dritter mit 6626 Punkten), beteiligte sich Weitsprung-Staatsmeister Teddy Steinmayr am 11./12. Okt. am Zehnkampf der 24. Stadtmeisterschaften von Steyr und siegte mit 6404 Punkten. Er sprang dabei 7,63 m weit und erstmals 2,00 m hoch. 10,94 - 7,63 - 11,51 - 2,00 - 48,60 - 17,94 - 25,94 - 2,80 - 38,92 - 4:42,21.

Tavernaro junior

Herwig Tavernaro gewann am 11. Oktober bei den Vereinsmeisterschaften der TS Gisingen einen Wahlvierkampf mit 2446 Punkten (100 m 11,84, Hoch 1,80 m, Kugel 11,95 m, Diskus 33,72 m) und den Hammerwurf (5-kg-Gerät) mit 36,46 m. Sein Sohn Oliver (4 Jahre alt) lief lt. Ergebnisbericht die 50 m in 11,66 (!) und sprang 2,09 m weit. Kurt Benedikt sprang am gleichen Tag in Dornbirn 2,06 m hoch.

Alpe-Adria-Treffen

11 Mannschaften aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich beteiligten sich am 27. September in Riva del Garda am „Alpe-Adria-Ländertreffen“. Hinter der überlegenen siegenden Lombardei (353 Punkte), Bayern (293) und dem Tessin (231) belegte Oberösterreich Platz vier mit 218 Punkten. Weiters: 7. Tirol, 8. Kärnten, 9. Vorarlberg, 10. Salzburg.

Den einzigen österreichischen Sieg errang Teddy Steinmayr im Weitsprung mit 7,55 m (bei Gegenwind). Robert Klocker wurde im Stabhochsprung mit 4,80 m Zweiter, am neuen OÖLV-Rekord von 5,03 m scheiterte er knapp. Ebenso Platz zwei gab es für Franz Scholssengeier im Speerwurf mit 63,64 m (alter Speer), die 4 x 100 m-Staffel der Männer in 43,07 und Hermann Zeilermayr über 800 m in 1:54,97. Dritte Plätze erreichten Helmut Rattinger über 3.000 m Hindernis in 9:15,04, Erna Mair über 3.000 m in 10:32,64 und Karin Danningner im Kugelstoß mit 14,16 m.



Start in Spittal an der Drau

Foto: TV Spittal

Geher-Titelkampf

Der Jugoslawe Milan Balek gewann beim Internationalen Straßengehen in Spittal/Drau am 18./19. Oktober die 50 km in 4:29:57 vor Wilfried Siegele, der als Zweiter in 4:38:14 österreichischer Meister wurde. Bei 10 km

lag Vorjahresmeister Johann Siegele noch 21 Sekunden vor dem Jugoslawen und war schließlich zweitbesten Österreicher. Nur acht der 15 gestarteten Geher erreichten das Ziel. EM-Teilnehmer Martin Toporek zog den Start im 5-km-Rahmenbewerb (Sieg in 20:52) vor.

Schulsport

Erfreuliche Aktivitäten, wie sie die Leichtathletik so dringend braucht, gab es heuer im Schulsport. Rund 20.000 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an dem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport veranstalteten Mannschafts-Dreikampf. Viele der Teilnehmer haben schon zur Leichtathletik gefunden und sind Mitglieder von Vereinen geworden, viele werden diesen Schritt hoffentlich noch tun.

Die Besten:

Schüler - Alterskl. B - Jg. 1970/71:

Mannschaft:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. BORG Dornbirn-Schoren | 1177 P. |
| 2. HTBLA Hollabrunn | 1168 P. |
| 3. BG Bludenz | 1158 P. |

Einzel:

1. Franz-Josef Adami (BHAK Feldkirchen) 161 P. (60 m 7,51 - Weit 6,36 - Kugel 11,62).
2. Dietmar Pecena (PG Wien 21) 157 P. (7,2 - 6,04 - 11,24).
3. Hofer (BORG Dornbirn-Schoren) 156 P. (7,34 - 6,00 - 11,38).

Vergleich mit Ergebnis 1984:

1. HS 11 Linz 1196 P. bzw. Herwig Röthli (BORG Feldkirchen) 175 P. (7,13 - 6,39 - 11,99).

Schüler - Alterskl. C - Jg. 1972/73:

Mannschaft:

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1. Bischöfl. Paulinum Schwaz | 1307 P. |
| 2. HS Bad Hofgastein | 1281 P. |
| BRG Pichler-Pl., Innsbruck | 1261 P. |

Einzel:

1. Claus Lechner (BRG Pichler-Pl. Innsbruck) 163 P. (7,8 - 6,15 - 53,00).
2. Olivier Jibidar (Lycee Francois Wien) 162 P. (7,4 - 5,57 - 57,00).
3. Gamper Günther (Paulinum Schwaz) 161 P. (7,9 - 5,63 - 70,00).

Vergleich mit Ergebnis 1984:

1. HS 11 Linz 1301 P. bzw. Oliver Reifmann (HS 11 Linz) 197 P. (7,68 - 5,62 - 15,28).

Schüler - Alterskl. D - Jg. 1974/75:

Mannschaft:

- | | |
|-----------------------------|---------|
| 1. BG/BRG Lerchenfeld Klag. | 1166 P. |
| 2. BG/BRG Knittelfeld | 1152 P. |
| 3. Akad. Gymn. Innsbruck | 1139 P. |

Einzel:

1. Stefan Hödl (BG/BRG St. Pölten) 156 P. (8,2 - 4,76 - 53,00).

1. Christoph Thurner (HS Bad Hofgastein) 153 P. (9,1 - 4,42 - 67,00).
2. Christoph Maislinger (HS Mattsee) 149 P. (8,4 - 4,73 - 53,00) und Siegfried Steiner (HS Mittersill) 149 P. (8,5 - 5,05 - 45,00).

Vergleich mit Ergebnis 1984:

1. BRG Linz 2 1200 P. bzw. Viet Nguyen (BG Tanzenberg/K) 172 P. (8,2 - 4,74 - 61,10).

Schülerinnen - Alterskl. B - Jg. 1970/71:

Mannschaft:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. BORG Dornbirn-Schoren | 1245 P. |
| 2. BG/BRG Tulln | 1161 P. |
| 3. BG/BRG Wr. Neustadt | 1151 P. |

Einzel:

1. Monika Bauernfried (HAK Feldkirchen) 179 P. (7,79 - 5,16 - 11,48).
2. Tanja Granig (BG Klagenfurt Jergitschstraße) 170 P. (7,9 - 5,24 - 10,00).
3. Birgit Bruckner (BG/BRG Gänserndorf) 167 P. (8,18 - 5,64 - 8,92).

Vergleich mit Ergebnis 1984:

1. WIKU BRG Granz 1245 P. bzw. Brigitte Rohrer (BG Feldkirchen) 166 P. (7,97 - 4,65 - 11,84).

Schülerinnen - Alterskl. C - Jg. 1972/73:

Mannschaft:

- | | |
|----------------------------|---------|
| 1. BRG Wörgl | 1210 P. |
| 2. BG Bregenz Blumenstraße | 1193 P. |
| 3. HS 11 Linz | 1159 P. |

Einzel:

1. Verena Reislgl (BRG Wörgl) 170 P. (8,2 - 5,41 - 41,00).
2. Martina Mandl (BG Klagenfurt-Funderstraße) 153 P. (7,6 - 4,31 - 41,00).
3. Alexandra Blutmager (BG/BRG Eisenstadt) 146 P. (8,46 - 4,62 - 51,80).

Vergleich mit Ergebnis 1984:

1. HS 11 Linz 1182 P. bzw. Waltraud Steiner (BG/BRG Stockerau) 161 P. (8,26 - 5,35 - 38,00).

Schülerinnen - Alterskl. D - Jg. 1974/75:

Mannschaft:

- | | |
|-------------------------------------|---------|
| 1. BG/BRG Knittelfeld | 1298 P. |
| 2. HS Bad Hofgastein | 1250 P. |
| 3. BG Klagenfurt-Völkermarktterrung | 1239 P. |

Einzel:

1. Sandra Heuberger (HS Bad Hofgastein) 165 P. (7,5 - 4,49 - 45,00).
2. Doris Wüstner (BG Bregenz-Gallusstraße) 159 P. (7,1 - 4,58 - 35,00).
3. Eva Ranegger (BG/BRG Knittelfeld) 153 P. (7,6 - 4,57 - 39,00).

Vergleich mit Ergebnis 1984:

1. BG/BRG Klagenfurt-Jergitschstraße 1335 P. bzw. Elisabeth Ammerer (HS Schwarzach/S) 160 P. (7,4 - 4,50 - 41,00).

Österreichs LA-Rekorde, Stand: 1. November 1986

Männer

100 m: 10,31 Berger Andreas (LCAV doubrava) 28. 6. 86 Linz
 200 m: 20,61 Jokl Roland (ULC Weinland-NÖV) 5. 7. 86 Südstadt
 400 m: 46,72 Futterknecht Thomas (U. St. Pölten) 15. 8. 85 Traun
 800 m: 1:47,4 Klaban Rudolf (Reichsbund) 15. 10. 64 Tokio
 1000 m: 2:18,20 Nemeth Robert (SVS BAWAG) 2. 9. 82 Schwechat
 1500 m: 3:35,80 Nemeth Robert (SVS Schwechat) 29. 8. 84 Koblenz
 1 engl. Meile: 3:52,42 Nemeth Robert (SVS BAWAG) 9. 9. 81 Rieti
 2000 m: 4:59,56 Nemeth Robert (SVS Schwechat) 8. 8. 84 Klagenfurt
 3000 m: 7:43,7 Millonig Dietmar (SVS BAWAG) 15. 8. 80 Lausanne
 5000 m: 13:15,31 Millonig Dietmar (SVS BAWAG) 18. 8. 82 Zürich
 10.000 m: 27:42,98 Millonig Dietmar (SVS BAWAG) 28. 6. 82 Oslo
 110 m Hürden: 14,06 Kreiner Herbert (ATSV Linz-Sparkasse) 15. 8. 82 Prag
 400 m Hürden: 49,33 Futterknecht Thomas (U. St. Pölten) 30. 8. 85 Koba
 3000 m Hindernis: 8:17,22 Konrad Wolfgang (LAC Raiffeisen Innsbruck) 20. 8. 82 Berlin
 Hoch: 2,28 m Einberger Markus (LAC Innsbruck) 18. 5. 86 Schwechat
 Weit: 8,00 m Dr. Rea William (ULC Weinland-NÖV) 13. 9. 80 Rovereto
 Stabhoch: 5,70 m Fehringer Hermann (LCA Umdasch) 6. 6. 85 Amstetten
 Drei: 16,35 m Stummer Alfred (ULC Wildschek) 13. 7. 86 Linz
 Kugel: 20,04 m Weitzl Erwin (SVS Schwechat) 1. 6. 85 Rom
 Diskus: 63,32 m Frank Georg (KLC) 29. 9. 81 Klagenfurt
 Speer: 82,16 m Pektor Walter (WAC) 16. 10. 68 Mexico City
 Hammer: 79,28 m Lindner Johann (LC Villach) 27. 5. 85 Hainfeld
 Zehnkampf: 8224 eP. Dr. Werthner Georg (ULC Linz-Oberbank) 7./8. 8. 82 Schielleiten
 11,12 - 7,13 - 14,84 - 2,07 - 49,68 - 14,89 - 40,46 - 4,70 - 68,86 - 4:15,89
 4 x 100 m: 39,63 Nationalstaffel
 Gründl - Mark - Berger - Jokl 28. 6. 86 Linz
 4 x 100 m: 39,9 ULC Wildschek
 Regner - Dr. Nepraunik - Nöster - Lang 17. 6. 72 Lüdenscheid
 4 x 200 m: 1:27,67 ULC Wildschek
 Freywald - Zipfelmayer - Trenkler - Eigenberger 25. 5. 86 St. Pölten
 4 x 400 m: 3:09,24 Nationalstaffel
 Ehrle - Göschl - Rapek - Futterknecht 12. 8. 85 Schwechat
 4 x 400 m: 3:13,8 TI-Raiffeisen
 Siegl - Glösl - Zettl - Dr. K. Mayramhof 10. 6. 79 Wien
 3 x 1000 m: 7:16,02 LC Villach
 Altersberger - Oberrauner - D. Millonig 14. 9. 85 Wien
 4 x 800 m: 7:39,4 SVS Schwechat
 Haas - Tschernitz - D. Millonig - Nemeth 27. 9. 78 Schwechat
 4 x 1500 m: 15:58,4 SVS Schwechat
 Jauk - Nemeth - Tschernitz - D. Millonig 14. 9. 76 Südstadt
 5000 m Gehen: 21:04,8 Toporek Martin (SVS BAWAG) 13. 9. 79 Wien
 10.000 m Gehen: 41:53,59 Toporek Martin (SVS BAWAG) 6. 6. 81 Schwechat
 20.000 m Gehen: 1:25:31,5 Toporek Martin (ATUS Felixdorf) 26. 4. 86 Fana/Bergen

Bisher beste Leistung:

25-km-Straßenlauf: 1:16:22 Millonig Dietmar (LCTA Villach) 11. 5. 86 Oberwart
 Marathonlauf: 2:12:22 Hartmann Gerhard (LAC Innsbruck) 13. 4. 86 Wien
 20-km-Straßengehen: 1:25:46 Toporek Martin (ATUS Felixdorf) 9. 6. 84 Frederikstad
 50-km-Straßengehen: 4:15:41 Siegele Wilfried (SVS Schwechat) 20. 5. 84 Esch-Alzette

Männliche Junioren

100 m: 10,54 Jokl Roland, 62 (ULC Weinland-NÖV) 20. 8. 81 Utrecht
 200 m: 21,15 Jokl Roland, 62 (ULC Weinland-NÖV) 20. 6. 81 Ebensee
 400 m: 47,0 Glösl Peter, 60 (TI-Raiffeisen) 15. 7. 79 Trossingen
 800 m: 1:47,6 Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz-Sparkasse) 23. 8. 80 Klagenfurt
 1000 m: 2:22,2 Nemeth Robert, 58 (SVS Schwechat) 21. 8. 77 München
 1500 m: 3:40,7 Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz-Sparkasse) 10. 8. 80 Traun
 3000 m: 8:06,2 Konrad Wolfgang, 58 (TI Raiffeisen) 16. 6. 77 Budapest
 5000 m: 14:15,0 Millonig Dietmar, 55 (SVS Schwechat) 10. 8. 74 B. Bystrica
 10.000 m: 31:00,43 Benko Julius, 62 (ULC Mäser) 1. 5. 81 Dornbirn
 110 m Hürden: 14,08 Weimann Thomas, 67 (SVS Schwechat) 15. 6. 86 Barcelona
 400 m Hürden: 50,99 Ehrle Klaus, 66 (ULC Mäser) 25. 8. 85 Cottbus
 2000 m Hindernis: 5:37,8 Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr) 18. 7. 73 München
 3000 m Hindernis: 8:52,0 Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr) 31. 5. 73 Innsbruck
 Hoch: 2,18 m Einberger Markus, 64 (Brixlegger SV) 26. 8. 83 Schwechat
 Weit: 7,54 m Herzog Gerald, 53 (SK Amateure Steyr) 8. 5. 71 Steyr
 Stabhoch: 5,11 m Kager Gerald, 63 (UKS Wien) 8. 6. 81 Hainfeld
 Drei: 15,37 m Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank) 27. 7. 75 Dornbirn
 Kugel: 17,73 m Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz-Volksbank) 11. 8. 79 Innsbruck
 Diskus: 55,00 m Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz-Volksbank) 8. 7. 79 Graz
 Speer: 75,88 m Malle Wilhelm, 56 (KLC) 4. 5. 75 Graz
 Hammer: 64,06 m Beierl Michael, 63 (SVS BAWAG) 31. 5. 82 Hainfeld
 Zehnkampf: 7783 P. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG) 11./12. 8. 71 Helsinki
 11,0 - 7,38 - 13,49 - 2,04 - 48,8 - 15,1 - 39,70 - 4,00 - 58,94 - 4:27,5
 10.000 m Gehen: 43:40,5 Toporek Martin, 61 (SVS BAWAG) 22. 9. 79 Klagenfurt
 4 x 100 m: 41,25 Nationalstaffel
 Zweier, 63 - Jokl, 62 - Dallinger, 62 - Rhombger, 64 - 30. 8. 81 Judenburg
 4 x 100 m: 42,41 Post SV-Graz
 Langusch, 67 - Bauer, 68 - Mirtl, 64 - Göschl, 64 25. 9. 83 Graz
 4 x 400 m: 3:13,48 Nationalstaffel
 Göschl, 64 - Slach, 65 - Stockklausner, 64 - Schwarzenpoller, 64 28. 8. 83 Schwechat
 3 x 1000 m: 7:32,46 ATSE Graz
 Hacker, 64 - Ramusch, 64 - Viechtbauer, 64 26. 6. 83 Götzing

Männliche Jugend

100 m: 10,84 Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat) 2. 7. 77 Südstadt
 200 m: 21,79 Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat) 28. 5. 77 Südstadt
 400 m: 48,50 Kobau Wolfgang, 59 (KLC) 26. 6. 76 Orléans
 800 m: 1:50,75 Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 23. 8. 81 Utrecht
 1000 m: 2:27,57 Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 16. 5. 81 St. Pölten
 1500 m: 3:48,77 Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 8. 8. 81 Innsbruck
 3000 m: 8:27,98 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten) 21. 9. 86 Innsbruck
 110 m Hürden: 14,38 Mandlbauer Harald, 66 (TS Lustenau) 29. 5. 83 Salzburg
 14,38 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen) 20. 9. 85 Linz
 300 m Hürden: 37,32 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen) 20. 9. 85 Linz
 1500 m Hindernis: 4:09,30 Fritz Wolfgang, 68 (ULC Weinland-NÖV) 10. 7. 85 Lanzarote
 Hoch: 2,15 m Steiner Andreas, 64 (TI-Raiffeisen) 28. 8. 81 Blois
 Weit: 7,53 m Steiner Andreas, 64 (TI-Raiffeisen) 27. 6. 81 Ebensee
 Stabhoch: 5,01 m Kager Gerald, 63 (UKS Wien) 9. 8. 80 Linz
 Drei: 15,18 m Zeman Rene, 69 (ULC Wildschek) 6. 6. 86 Nizza
 Kugel: 17,18 m Operschall Norbert, 69 (ATV Trumau) 21. 9. 86 Innsbruck
 Speer: 70,98 m Malle Wilhelm, 56 (KLC) 7. 7. 73 Klagenfurt
 Hammer: 58,26 m Gassenbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschek) 31. 8. 75 Innsbruck
 Zehnkampf: 7329 eP. Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava) 6./7. 10. 79 Ebensee
 11,24 - 7,19 - 12,40 - 1,97 - 50,55 - 15,01 - 35,00 - 4,00 - 48,32 - 2:45,2
 5000 m Gehen: 23:17,4 Toporek Martin, 61 (LCC Wien) 8. 9. 78 Graz
 4 x 100 m: Nationalstaffel 42,98
 Lettner, 67 - Weimann, 67 - Arnold, 67 - Langusch, 67 8. 6. 84 Florenz
 4 x 100 m: 43,46 Post SV Graz
 Ch. Gutmeyr, 69 - Bauer, 68 - M. Gutmeyr, 68 - Langusch, 67 13. 5. 84 Marburg
 3 x 1000 m: 7:47,4 KLC
 Riepl, 61 - Jochum, 59 - Gursch, 60 11. 9. 76 Klagenfurt

Männliche Schüler

100 m: 11,20 Schwarzmann Andreas, 70 (TS Vorwerk) 20. 9. 85 Linz
 200 m: 22,6 Koppitz Christian, 61 (ULC Graz) 2. 10. 76 Graz
 22,78 Merker Harald, 64 (TV Mödling) 4. 6. 78 Südstadt
 800 m: 1:54,0 Pichler Günther, 59 (LCA doubrava) 18. 8. 74 Innsbruck
 2000 m: 5:39,6 Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 17. 6. 79 St. Pölten
 110 m Hürden: 14,15 Würz Thomas, 63 (U. Salzburg) 30. 4. 78 Linz



Im Dreisprung und Zehnkampf verbessert: Alfred Stummer

Foto: Grünsteidl

Marathon

Hoch: 2,01 m Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz) 20. 9. 75 Südstadt
 Weit: 6,86 m Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz) 6. 7. 75 Graz
 Stabhoch: 4,32 m Palz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz) 1. 10. 77 Graz
 Kugel: 17,35 m Vlasny Andreas, 69 (ATSV Linz-Sparkasse) 23. 8. 84 Linz
 Diskus: 49,34 m Vlasny Andreas, 69 (ATSV Linz-Sparkasse) 23. 8. 84 Linz
 Speer: 59,50 m Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 9. 10. 76 Salzburg
 Hammer: 57,20 m Haid Reinhold, 63 (SGS Spittal) 26. 10. 78 Spittal/Drau
 Sechskampf: 4062 P. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinfeld) 15./16. 7. 78 Bludenz
 11,78 - 14,45 - 1,87 - 15,5 - 49,80 - 2.55,0
 3000 m Gehen: 15:18,0 Vondrak Klaus, 65 (Spittaler TV) 26. 6. 80 Salzburg
 4 x 100 m: 45,77 ULC Weinfeld-NÖV
 Blumenthal, 70 - Pecenka, 70 - Friedl, 71 - Brezina, 70 22. 6. 85 Südstadt
 3 x 1000 m: 8:13,1 MLG-Sparkasse
 Höbinger, 62 - Susnik, 62 - Kohout, 62 19. 7. 77 Graz

Frauen

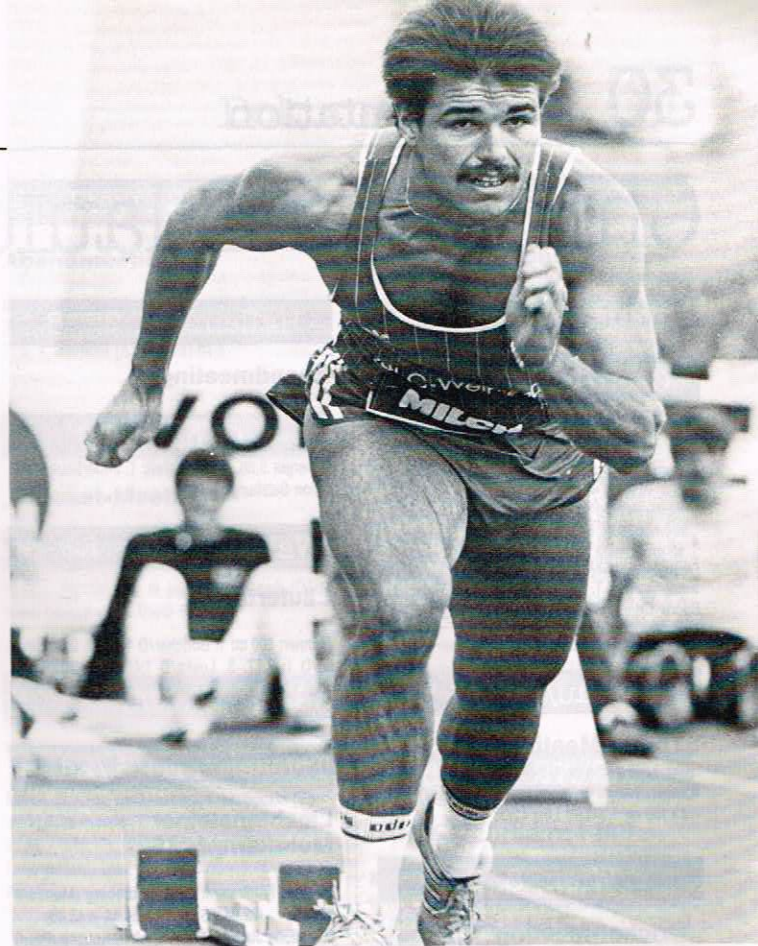
100 m: 11,43 Käfer Karoline (KLC) 10. 6. 78 Fürth
 200 m: 23,09 Käfer Karoline (KLC) 10. 6. 78 Fürth
 400 m: 50,82 Käfer Karoline (KLC) 18. 6. 77 Klagenfurt
 800 m: 1:59,4 Wildschek Christiane (ULC Wildschek) 23. 6. 79 B. Bystřice
 1500 m: 4:12,94 Weilharter Doris (ATSV Innsbruck) 29. 7. 81 Budapest
 3000 m: 9:08,19 Müller Anni (DSG Maria Elend) 1. 9. 85 Rovereto
 5000 m: 16:27,2 Hozang Isabelle (SVS Schwechat) 6. 4. 84 Austin
 10000 m: 34:48,03 Hozang Isabelle (SVS Schwechat) 11. 5. 84 Austin
 100 m Hürden: 13,4 Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie) 12. 10. 73 Wien
 13,64 Seill Sabine (SV Schwechat) 19. 5. 86 Hainfeld
 400 m Hürden: 56,95 Haas Gerda (LCA Umdasch) 26. 8. 86 Stuttgart
 Hoch: 1,93 m Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek) 7. 10. 72 Wien
 Weit: 6,54 m Kleinpeter Hanna (UKS Wien) 7. 6. 76 Basel
 Kugel: 16,04 m Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie) 5. 7. 75 Südstadt
 Diskus: 59,04 m Weber Ursula (Cricket) 27. 4. 86 Linz
 Speer: 61,80 m Janko Eva (LAC Raiffeisen-Energie) 27. 7. 73 Innsbruck
 Siebenkampf: 5944 e P. Kirchmann Sigrid (U. Ebensee) 5./6. 10. 85 Ebensee
 14,07 - 1,85 - 12,40 - 26,07 - 5,95 - 51,90 - 2:27,47
 4 x 100 m: 45,3 Nationalstaffel
 Hareter - Prenner - Schinzel - Haest 30. 6. 74 Wien
 4 x 100 m: 45,42 Nationalstaffel
 Wildschek - Schinzel - Hareter - Haest 19. 6. 76 Südstadt
 4 x 100 m: 45,88 TS Bregenz Stadt
 H. Brüstle - I. Brüstle - Haest - Maier 11. 8. 79 Innsbruck
 4 x 200 m: 1:38,6 TS Bregenz-Stadt
 H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Haest 1. 8. 79 Dornbirn
 4 x 400 m: 3:34,42 Nationalstaffel
 Schinzel - Burger - Mühlbach - Wildschek 20. 6. 76 Südstadt
 4 x 400 m: 3:45,0 KLC
 Kienberger - Jerolitsch - Petutschnig - Käfer 3. 9. 77 Wien
 4 x 800 m: 9:29,8 Cricket
 Opelka - Albin - Undeutsch - Ronge 23. 7. 81 Wien

Bisher beste Leistung:

100 m Straßenlauf: 54:23 Weber-Leutner Carina (Gend. Athl. Wien) 11. 5. 86 Oberwart
 Marathonlauf: 2:37:09 Weber-Leutner Carina (Gend. Athl. Wien) 26. 10. 86 Chicago

Weibliche Junioren

100 m: 11,4 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 29. 5. 75 Innsbruck
 200 m: 23,2 Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat) 16. 5. 76 Bukarest
 400 m: 52,59 Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen/Ybbs) 27. 8. 83 Schwechat
 800 m: 2:06,4 Schrott Angelika, 57 (KLC) 19. 7. 75 Cilli
 1500 m: 4:23,68 Hozang Isabelle, 63 (SVS BAWAG) 6. 6. 81 Schwechat
 3000 m: 9:33,12 Hozang Isabelle, 63 (SVS BAWAG) 26. 9. 81 Klagenfurt
 100 m Hürden: 14,00 Prenner Petra, 58 (ATSE Graz) 24. 8. 75 Athen
 300 m Hürden: 42,43 Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen/Ybbs) 4. 6. 83 St. Pölten
 400 m Hürden: 60,85 Blüm Anita, 65 (SGS Spittal/Drau) 25. 8. 83 Schwechat
 Hoch: 1,87 m Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 21. 7. 64 Wien
 Weit: 6,15 m Lechner Riki, 57 (SVS Schwechat) 24. 8. 75 Athen
 Kugel: 14,55 m Danningner Karin, 58 (LAG Ried) 23. 10. 76 Linz
 Diskus: 47,87 m Malnig Iris, 48 (ATG) 15. 10. 66 Linz
 Speer: 52,18 m Längle Veronika, 65 (TS Klaus) 17. 9. 83 Schaan
 Siebenkampf: 5380 eP. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal/Drau) 28./29. 5. 83 Götzlis
 14,89 - 1,77 - 12,13 - 26,30 - 5,73 - 38,38 - 2:26,45
 4 x 100 m: 46,00 Nationalstaffel
 Krumpholz, 68 - Haas, 65 - Tröger, 67 - Buxbaum, 66 26. 8. 83 Schwechat
 4 x 100 m: 48,27 ULC Mäser Dornbirn
 Rumpelnig, 63 - Rhomberg, 66 - Stutz, 63 - Birk, 65 28. 6. 81 Ebensee
 2 x 800 m: 7:00,3 KLC
 Hrgota, 65 - Messner, 65 - Kienberger, 63 1. 7. 79 Südstadt



Ein umstrittener Rekord sind Roland Jokis 20,61 über 200 m

Foto: Sündhofer

Weibliche Jugend

100 m: 11,5 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 19. 5. 74 Wien
 200 m: 23,86 Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat) 18. 8. 74 Innsbruck
 400 m: 54,41 Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat) 14. 9. 74 Innsbruck
 800 m: 2:10,4 Heim Isolde (U. St. Pölten) 9. 7. 78 Bozen
 1500 m: 4:30,5 Reiter Marion, 64 (LCAV doubrava) 24. 8. 80 Klagenfurt
 3000 m: 10:08,7 Schrott Angelika, 57 (KLC) 16. 8. 72 München
 100 m Hürden: 14,3 Prenner Petra, 58 (ATSE Longlife-Graz) 22. 6. 74 Innsbruck
 300 m Hürden: 43,49 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 20. 9. 85 Linz
 Hoch: 1,85 m Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 7. 8. 82 Traun
 Weit: 6,10 m Sabernig Katharina, 71 (ULC Linz) 13. 7. 86 Linz
 Kugel: 13,56 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz-Sparkasse) 18. 9. 79 Armstetten
 Diskus: 43,16 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz-Sparkasse) 2. 6. 83 Linz
 Speer: 51,48 m Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck) 5. 6. 86 Nizza
 Fünfkampf: 3842 eP. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirch) 20. 8. 82 Klagenfurt
 15,42 - 10,61 - 1,79 - 5,55 - 2:28,92
 4 x 100 m: 48,60 Nationalstaffel
 Sabernig, 66 - Dorfstetter, 67 - Tröger, 67 - Buxbaum, 66 6. 6. 82 Lille
 4 x 100 m: 48,40 ÖTB Wien
 Elouardi, 72 - Auer, 71 - Ellinger, 71 - Kirchmaier, 70 21. 9. 86 Innsbruck
 3 x 800 m: 7:00,3 KLC
 Hrgota, 65 - Messner, 65 - Kienberger, 63 1. 7. 79 Südstadt

Weibliche Schüler

100 m: 12,0 Steringer Karoline, 54 (KLC) 22. 9. 68 Klagenfurt
 200 m: 25,22 Hölbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch) 21. 9. 85 Linz
 800 m: 2:14,3 Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 17. 7. 77 Innsbruck
 2000 m: 6:59,09 Tagatsch Angelika, 72 (TSV Hartberg) 21. 8. 86 Judenburg
 80 m Hürden: 11,95 Kiki Andrea, 63 (SSV Sparkasse Graz) 7. 10. 77 Graz
 Hoch: 1,73 m Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 12. 7. 80 Vöcklabruck
 Weit: 5,87 m Sabernig Katharina, 71 (ULC Linz) 27. 7. 85 Ebensee
 Kugel: 15,79 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz-Sparkasse) 10. 10. 82 Schwechat
 Diskus: 40,74 m Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch) 14. 7. 77 Linz
 Speer: 44,50 m Gutschelhofer Christa, 61 (MLG-Sparkasse) 26. 7. 75 Dornbirn
 Fünfkampf: 3693 eP. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 12./13. 7. 80 Vöcklabruck
 12,84 - 11,64 - 1,73 - 5,17 - 2:34,7
 4 x 100 m: 50,72 ULC Linz-Oberbank
 Murhammer, 71 - Atzinger, 71 - Sabernig, 71 - Priner, 71 - 21. 9. 85 Linz
 3 x 800 m: 7:17,8 U. St. Pölten
 Holzinger, 62 - Kaiblinger, 63 - Heim, 62 10. 10. 76 St. Pölten

Chronik der laufenden Ereignisse

Leichtathletik

Caen/F, 23.-30. 7.

38. FISEC-Spiele

Männliche Jugend: 4 x 100 m: 3. Österreich I (Riedl-Tesarik-Zsifkovits-Bruck) 47,06. 4. Österreich II (Abiri-Aust-Kucera-Watzak) 47,17 - 4 x 400 m: 5. Österreich (Aust-Watzak-Furtmayr-Bruck) 3:36,53 - **Weibliche Jugend:** **Siebenkampf:** 1. David (Jg. 72, ULC Wildschek/Sacre Coeur Wien) 3921 P. (12,51/80 m-Hü.-1,45-8,25-27,72-4,50-24,40-2:25,19).

Passau/D., 27. 7.

„Töpel-Meeting“

Männer: 100 m: 1. Schrammel (ATSV Linz) 10,91 - 4x100 m: 1. ATSV Linz 42,98.

Wien, 8. 8.

„Cricket-Meeting“

Frauen: Weit: 1. Beydi (ÖTB Wien) 5,61 - Kugel: 1. Schramseis (Cricket) 13,03 - Diskus: 1. Schramseis 50,16.

Hallein-Rif, 22. 8.

Abendmeeting

Männer: 200 m: 1. Würz 22,80. Weit: 1. Kollartis 6,78. **Speer:** 1. Siller 61,06. **Männl. Schüler:** Weit: 1. Berger 5,98. **Frauen:** Weit: 1. Löberbauer (alle Union Salzburg) 5,34.

Waldkraiburg, 23. 8.

Läufertag

Männer: 800 m: 1. Bötcher/D 1:47,33. 2. Kniehase/D 1:47,77. 3. Loska/D 1:48,90. 4. Stamm/D 1:49,10. 5. Svaricek 1:49,48. 6. Feigl 1:49,58 (pers. BL).

Triesen/FL, 23./24. 8.

Liechtensteiner Mehrkampf-MS

Männer: Fünfkampf: 1. M. Rhomberg (Montfort) 3286 P. (22,94-35,80-6,16-54,54-4:46,80) - **Männliche Jugend:** Fünfkampf: 1. Konzett (Hard) 2644 P. (12,02-6,16-9,98-1,75-3:15,81) - **Frauen:** Fünfkampf: 1. Hasler/FL 3647 P., 2. Längle (Vorwerk) 3360 P. (14,01/100 m-1,60-12,87-4,66-2:31,27).

Prag/CS, 24. 8.

„Hance-Vyska-Meeting“

Männer: 110 m Hürden: 1. Lauf: 1. Röttl 14,36 (KLV-Rek.), 2. Petz 14,44 - 2. Lauf: 1. Sada/CS 14,40. 5. Lagler 15,44 - Weit: 1. Hirschberg/DDR 7,73. 4. Röttl 7,17.

Linz, 29. 8.

OÖLV-Jugend-MS

Männliche Jugend: 100 m: 1. Angerer (U. Schärding) 11,46. 2. Wolfmeir (B. Leonfelden) 11,61 - 200 m: 1. Hable 23,44. 2. P. Knoll (beide ULCL) 23,57 - 400 m: 1. P. Knoll 52,59. 2. Schiermayr 53,87 - 800 m: 1. Schiermayr 2:09,29 - 1500 m: 1. Schiermayr 4:23,54 - 3000 m: 1. Platzer (beide doubrava) 9:25,47 - 110 m Hürden: 1. Bibl (ULCL) 15,60. 2. Floißner (Amat. Steyr) 15,62 - 300 m Hürden: 1. Bibl 39,30. 2. P. Knoll 39,46 - 1500 m Hürden: 1. Platzer 4:45,34 - Hoch: 1. Auinger 1,92. 2. Bieber (beide VÖEST) 1,89. 3. Bibl 1,86 - Stab: 1. Bibl 4,20 - Drei: 1. Auinger 13,62. 2. P. Knoll 13,08 - Kugel: 1. Vlasny (ATSVL) 16,25. 2. Hamberger (VÖEST) 12,71 - Diskus: 1. Vlasny 43,44 - Speer: 1. Limberger (U. Geng) 50,98 - Hammer: 1. Vlasny 37,58 - 4 x 100 m: 1. ULC Linz 44,75 - 3 x 1000 m: 1. LCAV doubrava 8:07,78. **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. S. Murhammer (ULCL) 12,93. 2. Strasser (U. Natternbach) 13,06 - 200 m: 1. S. Murhammer 26,31. 2. Strasser 26,64 - 400 m: 1. S. Falkner, 2. Pospiscek (beide ULCL) 61,27. 3. Strasser 61,79 - 800 m: 1. Karl (U. Geng) 2:18,40. 2. Pospiscek 2:19,52. 3. Lanz (doubrava) 2:19,53. 4. Hofstadt (ULCL) 2:20,82 - 3000 m: 1. Wimmer (ULCL) 11:10,23. 2. Karl 11:10,60. 3. Hofstadt 11:20,70 - 100 m Hürden: 1. Atzinger 15,36. 2. Priner 15,68. 3. K. Sabernig (alle ULCL) 15,96 - 300 m Hürden: 1. S. Falkner 47,02. 2. Lanz 48,44. 3. Strasser 48,60 - Hoch: 1. Wilhelm (ULCL) 1,58. 2. Loidolt (U. Schärding) 1,58. 3. K. Sabernig 1,55 - Weit: 1. K. Sabernig 5,63. 2. Wilhelm 5,28. 3. S. Murhammer 5,16 - Kugel: 1. Gridl (ATSVL) 10,60. 2. K. Sabernig 10,42 - Diskus: 1. Sandmayer (ULCL) 28,18 - Speer: 1. Limberger (U. Geng) 38,88. 2. Reschitzegger (Amat. Steyr) 35,00 - 4 x 100 m: 1. ULC Linz II 51,04. 2. ULC Linz I 51,43 - 3 x 800 m: 1. ULC Linz 7:27,54. 2. U. Natternbach 7:35,43.

Götzis, 2. 9.

Abendmeeting

Männer: Stab: 1. Bucovic (Montfort) 4,40.

Schaan/FL, 3. 9.

Abendmeeting

Männer: 400 m: 1. Stockklausner 50,30.

St. Pölten, 4. 9.

Abendmeeting

Männer: 800 m: 1. Richter (U. St. Pölten) 1:53,87 (!) - **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Oppl (UWW) 14,94 (WLW-Jug.-Rek.) - Diskus: 1. Oppl 36,66.

Wolfsberg, 6./7. 9.

KLV-Jugend-MS

Männliche Jugend: 100 m: 1. Hribar (Völkermarkt) 11,77 - 200 m: 1. Münzer (KLC) 23,26 - 400 m: 1. Münzer 51,10 - 800 m: 1. Münzer 1:58,5 - 1500 m: 1. Gologranc (ASKÖ Villach) 4:13,9 - 3000 m: 1. Holzer (Völkermarkt) 9:52,7 - 110 m Hürden: 1. Overtschinig (TLCF) 16,15 - 300 m Hürden: 1. Augustin (ATVF) 41,88 - 1500 m Hürden: 1. Wiedermann (Maria Elend) 4:52,9 - Hoch: 1. Kallian (ATVF) 1,84 - Weit: 1. Apriessnig (LCV) 6,25 - Stab: 1. Duhs (ATVF) 3,00 - Drei: 1. Apriessnig 13,30 - Kugel: 1. Matuschek, 45 - Diskus: 1. Matuschek 35,26 - **Speer:** 1. Prellwith (KLC) 49,32 - **Hammer:** 1. Matuschek 35,16 - 4x100 m: 1. ATV Feldkirchen 47,00 - 3x1000 m: 1. KLC 8:51,3. **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Granig 12,74. 2. Käfer 13,13 - 200 m: 1. Granig 26,17 - 400 m: 1. Käfer 58,99 - 800 m: 1. Schnabl (alle KLC) 2:30,4 - 1500 m: 1. Schnabl 12:16,7 - 100 m Hürden: 1. Granig 15,56. 2. Schatz (beide Wolfsberg) 15,92 - 300 m Hürden: 1. Granig 48,61 - Hoch: Grundnig (Wolfsberg) 1,67 - Weit: 1. Granig 5,31. 2. Grundnig 5,15 - Kugel: 1. Grundnig 9,57 - Diskus: 1. Gesierich (KLC) 28,10 - **Speer:** 1. Halapier (TLCF) 32,42 - 4x100 m: 1. KLC 51,32 - 3x800 m: 1. KLC 8:18,8.

Salzburg, 6./7. 9.

SLV-Mehrkampf-MS

Zehnkampf: **Männer:** 1. D. Juriga 6454 Punkte (11,40 - 6,27 - 12,40 - 1,84 - 49,92 - 16,28 - 37,60 - 3,70 - 44,50 - 5:13,09). 2. St. Juriga 6071 (12,62 - 6,08 - 12,30 - 1,75 - 54,54 - 18,39 - 33,70 - 3,70 - 47,52 - 4:39,37). Spann aufgegeben (0 - 0 - 14,28 - 0 - 0 - 15,27 - 37,56 - 4,10 - 62,64 - 0). **Männl. Junioren:** 1. Schmalz (alle Union Salzburg) 5986 (11,44 - 5,93 - 10,25 - 1,78 - 51,26 - 16,22 - 26,40 - 3,70 - 34,90 - 4:36,28). **Männl. Jugend:** 1. Krump (ÖTB Tamsweg) 5120 (12,23 - 5,88 - 11,45 - 1,65 - 57,22 - 18,80 - 31,28 - 2,90 - 38,86 - 3:08,04). **Sechskampf:** **Männl. Schüler:** 1. Berger (Union Salzburg) 3379 (12,03 - 13,27 - 10,87 - 16,87 - 45,98 - 3:17,24). 2. Eberl (LAM Rif) (12,51 - 9,93 - 1,78 - 17,43 - 40,90 - 3:10,71). **Siebenkampf:** **Frauen:** 1. Löberbauer 4471 (15,99 - 1,48 - 10,79 - 27,05 - 5,21 - 36,22 - 2:32,99). **Fünfkampf:** **Weibl. Jugend:** 1. Augustin 2334 (17,86 - 8,08 - 1,29 - 4,17 - 2:53,13). **Weibl. Schüler:** 1. Öppinger (alle Union Salzburg) 3345 (12,87 - 9,10 - 1,50 - 5,17 - 2:28,70).

Balgach/CH, 6./7. 9.

VLV-Mehrkampf-MS

Männer: **Zehnkampf:** 1. M. Rhomberg (Montfort) 6666 Punkte (11,27/RW 4,0 - 6,90 - 12,31 - 1,92 - 52,61 - 14,94 - 36,40 - 3,50 - 53,02 - 5:18,76). 2. G. Rhomberg (Dornbirn) 6457 Punkte (11,40/RW 4,0 - 6,94 - 10,85 - 1,83 - 50,47 - 15,61 - 30,24 - 3,00 - 47,96 - 4:30,75). 3. Bachmann 6293 Punkte (11,31/RW 2,3 - 6,86 - 10,69 - 1,98 - 52,65 - 12,10 - 29,00 - 3,00 - 44,88 - 5:00,36). 4. Tavernaro (beide Montfort) 6204 Punkte (11,34/RW 4,0 - 6,10 - 11,38 - 1,83 - 48,74 - 17,75 - 33,38 - 2,90 - 37,30 - 4:07,56). 5. Greber (Hard) 6067 Punkte. 6. Kreuzer (Vorwerk) 6045 Punkte (Weit 6,93, Speer 57,06). 7. Baumgart 5979 Punkte (Hoch 2,04, 110 m Hürden 15,84, Speer 57,16) ... K. Benedikt (beide Dornbirn) aufg. (Hoch 2,04).



Heuer groß herausgekommen: Kathi Sabernig

Foto: Ettlinger



Marschall

Foto: Mohr

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Konzet (Hard) 5720 Punkte (11,82/RW 2,7 - 6,43 - 10,65 - 1,79 - 56,77 - 17,07 - 28,50 - 3,40 - 47,04 - 3:13,49), 2. Gut (Bludenz) 5609 Punkte (11,97/RW 2,7 - 6,17 - 10,77 - 1,73 - 56,93 - 17,10 - 30,36 - 3,30 - 43,18 - 3:05,28).

Frauen: Siebenkampf: 1. Marschall (Dornbirn) 5195 Punkte (14,45/RW 2,4 - 1,70 - 11,07 - 25,16 - 5,56 - 29,62 - 2:24,40), 2. Sottopietra (Hohenems) 4688 Punkte (15,18/RW 2,4 - 1,50 - 10,52 - 25,96 - 5,55 - 30,78 - 2:32,78), 3. Moosmann (Mäser) 3475 Punkte (15,02/RW 2,4 - 1,60 - 9,92 - 26,15 - 5,12 - 0).

Weibliche Jugend: Fünfkampf: 1. Wieland 3276 Punkte (15,67/RW 3,0 - 1,65 - 8,09 - 5,33 - 2:46,88), 2. Reich (beide Hard) 3102 Punkte (16,62/RW 3,0 - 1,50 - 9,27 - 5,02 - 2:40,03).

Steyr, 7. 9.

ASVÖ-Landeswettkämpfe

Männer: 100 m: 1. Gründl (ÖBB) 11,32, 2. Stein-Amat. Steyr) 11,33 - **200 m:** 1. Steinmayr 22,30, 2. Gründl 22,98 - **400 m:** 1. Zellermayr 50,23, 2. Fritz (beide Amat. Steyr) 50,34 - **Weit:** 1. Steinmayr 7,63, 2. Herzog (Amat. Steyr) 6,58, 3. Gründl 6,49 - **Kugel:** 1. Steinmayr 11,76 - **5000 m/Muckenhuber-Gedenklauf:** 1. Rattinger 15:19,92, 2. Flankl (beide Amat. Steyr) 15:51,55 - **Frauen: Weit:** 1. Schmiedhauser (ÖTB) 5,50.

St. Pölten, 14. 9.

Union-Landes-MS

Männliche Jugend: 100 m: 1. Bauer (Weinland) 11,59, 2. Stefanovic (Traiskirchen) 11,59 - **800 m:** 1. Buchleitner 1:58,15 - **3000 m:** 1. Schmid (beide ULC Mödling) 9:10,62 - **110 m Hürden:** 1. Bauer 15,89 - **Weit:** 1. Bauer 6,29 - **Stab:** 1. Althammer 3,70, 2. Tischler 3,70 o. W. Klien 4,10, o. W. Kramer 4,00 - **Kugel:** 1. Kamensky 13,34, 2. Spreitzer (alle Weinland) 13,23, o. W. Operschall (ATV Trumau) 15,75, Oppl (UWW) 14,30 - **Diskus:** 1. Ramler (ULC Mödling) 43,86, o. W. Operschall 49,30 (NÖLV-Jug.-Rek.).

Weibliche Jugend: Hoch: 1. Millner 1,60, 2. Bruckner (beide Weinland) 1,68, o. W. Kotzina (UKJ Wien) 1,75 - **Kugel:** 1. Posch (U. St. Pölten) 11,02 - **Diskus:** 1. Posch 33,72 - **Speer:** 1. Posch 32,00, o. W. Hof (Wildschek) 39,18.

Steyr, 19. 9.

Abendmeeting

Männer: 3.000 m: 1. Kössler 9:02,38, 2. Steinmaßl 9:05,11. **400 m Hürden:** 1. Zellermayr (alle Amateure Steyr) 54,59.

Bozen, 20. 9.

„Internationales“

Männer: 1.500 m: 1. Habison 3:53,8, 2. Grünbacher 3:54,6, 3. Neuner (alle LAC Innsbruck) 4:02,3.

Dornbirn, 20. 9.

Österreichische Staffel-MS

Männl. Junioren: 3 x 1.000 m: 1. LCAV doubrava (Schliermayr-Felgitscher-Haas) 7:39,84 (OÖLV-Jun.-Rek.), 2. SVS (Salinger-Seper-Dinse) 7:46,95 (NÖLV-Jun.-Rek.), 3. ULC Linz 7:49,16. **Weibl. Junioren: 3 x 800 m:** 1. LCAV doubrava (Stoiber-Schwamberger-Neuhuber) 7:52,61, 2. TS Gisingen 7:56,55, 3. ULC Linz 8:04,63 - keine Juniorin am Start!

VLV-10.000 m-MS

Männer: 1. Urban (Montfort) 31:20,59, 2. Hubert Forster (Lochau) 31:28,34, 3. Rödhammer (LSGV) 33:28,96, o. W. Melekusch (Reutte) 31:28,34. **Frauen:** 1. Spiegel 39:27,89 (VLV-Rekord), 2. Heim (beide Mäser) 39:43,43, 3. Peterlunger (Montfort) 41:35,67.

Prag, 22. 9.

„Internationales“

Männer: 100 m: 4. Ch. Pöltner 11,33. **1.500 m:** 4. Müller 3:54,31 (pers. BL). **Frauen: 400 m:** 1. Waldhör (alle LCAV doubrava) 59,36 (pers. BL).

Steyr, 23. 9.

Abendmeeting

Männer: 400 m: 1. Schramml (ATSV Linz) 49,4, 2. Zellermayr 49,8, 3. Fritz (beide Amateure Steyr) 51,0, 4. Rabeder (ATSV Linz) 51,3.

Wien, 24. 9.

„Cricket-Meeting“

Männer: 800 m: 1. Rabitsch (KSV) 1:55,1, 2. Kohout 1:55,2. **5.000 m:** 1. Ringhofer (beide Cricket) 15:45,1. **Frauen: 100 m Hürden:** 1. Beydl (ÖTB Wien) 14,9. **Weit:** 1. Beydl 5,47.

Hohenems, 26./27. 9.

VLV-Mehrkampf-MS

Männl. Schüler: Sechskampf: 1. M. Böckle (Vorwerk) 3125 Punkte (12,06 - 10,33 - 1,74 - 17,33 - 41,46 - 3:20,17). **Weibl. Schüler: Fünfkampf:** 1. Peter (Mäser) 2882 (14,29 - 9,82 - 1,48 - 4,72 - 2:51,85).

Wien-Schmelz, 27. 9.

Wildschek-Meeting

Männer: 100 m (2,0): 1. Zipfelmayer 10,84, 2. Stummer 11,16. **400 m:** 1. Fencel (alle Wildschek) 51,91, 2. Sauer (Berufsschulen) 51,97. **800 m:** 1. Fencel 1:55,98. **1.500 m:** 1. Hofer (Oberwart) 4:09,63. **Hoch:** 1. Grüssinger (Weinland) 1,91. **Weit:** 1. Schmidt (SVS) 6,60. **Drei:** 1. Stummer 15,55, 2. Lipp (SVS) 14,31/2,6 (14,26/0). **Speer:** 1. Polzer (Wildschek) 51,50. **Kugel:** 1. Stampfl (ATG) 14,28. **Diskus:** 1. Matous jun. (Wildschek) 49,94, 2. Stampfl 45,30, 3. Skursky (ATG) 44,84, 4. Soudek (Cricket) 42,62. **Hammer:** 1. Feierfeil 54,70, 2. Agirbas (beide Cricket) 50,64. **Männl. Jugend: 300 m Hürden:** 1. Zeman (Wildschek) 39,73. **Frauen: 100 m (5):** 1. Ellinger 12,45 (VL 12,22/7), 2. Kirchmayer 12,47 (VL 12,30/3,7), 3. Elouardi (alle ÖTB Wien) 12,88 (VL 12,79/3,7).

Hartberg, 27. 9.

ÖLV-Seniorenspele

Männer: 5.000 m Gehen: 1. Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:47,1, 2. Hans Siegele (SVS) 23:07,2, 3. Burgstaller (Spittal) 24:08,2, 4. H. Molisch (ÖTB Wien) 24:12,4, 5. Strieder (Spittal) 25:27,8, 6. Beer (LCC) 25:43,0.

StLV-Schüler-MS

Männl. Schüler: 800 m: 1. Bergner (ATUS Knittelfeld) 2:04,45. **110 m Hürden:** 1. Mitter (Union Eisenerz) 17,34. **Weit:** 1. Weiler (ATSE Graz) 5,93. **Stab:** 1. Horvath (TSV Hartberg) 2,60. **Kugel:** 1. Mitter 13,00. **Speer:** 1. Mitter 48,10. **4 x 100 m:** 1. Union Eisenerz 48,68. **Weibl. Schüler: 800 m:** 1. Tagatsch (TSV Hartberg) 2:23,75, 2. Mursteiner (MLG) 2:26,93. **80 m Hürden:** 1. Mayer (MLG) 12,61, 2. Jantscher (Deutschfeistritz) 12,81. **Hoch:** 1. Mayer 1,52. **Kugel:** 1. Otter (Fürstenfeld) 10,88. **Speer:** 1. Leitner (Deutschfeistritz) 27,82. **4 x 100 m:** 1. TSV Hartberg 53,75.

Riva del Garda, 27. 9.

„Alpe-Adria-Cup“

Männer: 400 m: 4. Haas 50,42. **1.500 m:** 4. Müller 4:02,92. **800 m:** 2. Zellermayr 1:54,97. **5.000 m:** 4. Ratzenböck 14:37,24. **400 m Hürden:** 4. Hinum 55,36. **3.000 m Hindernis:** 3. Rattinger 9:15,04. **Hoch:** 4. Salhofer 1,95. **Weit:** 1. Steinmayr 7,55. **Stab:** 2. Klocker 4,80. **Diskus:** 6. Kothbauer 43,00. **Speer:** 2. Schoissengeier 63,64 (alter Speer!). **4 x 100 m:** 2. Oberösterreich 43,07. **4 x 400 m:** 4. Oberösterreich 3:16,39. **Frauen: 100 m:** 6. S. Murhammer 13,12. **200 m:** 6. S. Murhammer 26,45. **400 m:** 6. Drda 58,69. **800 m:** 4. Karl 2:18,01. **1.500 m:** 7. Wimmer 5:16,78. **3.000 m:** 3. Mair 10:32,64. **100 m Hürden:** 6. Atzinger 15,64. **400 m Hürden:** 6. Drda 65,06. **Kugel:** 3. K. Danninger 14,16. **4 x 100 m:** 5. Oberösterreich 50,08. **4 x 400 m:** 4. Oberösterreich 3:59,26. **Punkte:** 1. Lombardei 353, 2. Bayern 293, 3. Tessin 231, 4. Oberösterreich 218.

Südstadt, 27./28. 9.

NÖLV-Mehrkampf-MS

Männer: Zehnkampf: 1. Arnold (SVS) 7169 Punkte/NÖLV-Jun.-Rek. (11,31-6,88-12,09-1,97-50,94-14,81-35,10-4,00-57,04-4:39,69), 2. Leichtfried (Umdasch) 6431, 3. Königsberger (Hainfeld) 6176, 4. Ruess 6073. **Frauen: Siebenkampf:** 1. Krawcewicz 5410 (14,75-12,90-1,67-26,26-5,71-41,10-2:23,92), 2. Spieslechner (beide SVS) 4325, 3. Pöck (ÖMV) 4318 (Weit 5,75). **Männl. Jugend: Zehnkampf:** 1. Weber (ÖMV) 6166 (11,93-6,44-9,66-1,79-52,77-15,84-29,40-3,50-46,74-2:49,08), 2. Habermüller (Weinland) 5977, 3. E. Reiterer (Ternitz) 5831. **Weibl. Jugend: Fünfkampf:** 1. M. Egiseer (Umdasch) 3065 (16,87-7,88-4,39-1,66-2:32,73), 2. Bruckner (Weinland) 2965, 3. Skodacek (Hainfeld) 2866.

Südstadt, 27./28. 9.

NÖLV-Staffel-MS

Männer: 3 x 1.000 m: 1. Union St. Pölten (Grünsteidl-Richter-Schwarzenpoller) 7:30,31, 2. SVS 7:39,31, 3. ULC Weinland 7:47,07. **Schwendestaffel:** 1. SVS (Weimann-Meszaros-Kriegler-Teigl) 1:57,16 (NÖLV-Rek.), 2. ULC Weinland 2:01,01, 3. ÖMV 2:01,77. **Olympische Staffel:** 1. Union St. Pölten (Schwarzenpoller-Grünsteidl-Trofeil-Richter) 3:33,16, 2. ÖMV 3:33,38, 3. SVS 3:33,53. **Frauen: Schwellstaffel:** 1. Umdasch (Reitbauer-Schachner-Hölbl-Haas) 62,18, 2. ULC Mödling 64,35, 3. SVS 65,99. **3 x 800 m:** 1. SVS I (Brunnbauer-Duchkowitz-S. Matschek) 7:30,80, 2. SVS II 7:36,14, 3. ULC Mödling 7:41,28.

Hartberg, 27./28. 9.

StLV-Junioren-MS

Männliche Junioren: 100 m: 1. Langusch (Post Graz) 11,40. **200 m:** 1. Langusch 22,91. **400 m:** 1. Kühberger (MLG) 50,50, 2. Hofer 50,53. **800 m:** 1. Rabitsch (KSV) 1:56,88, 2. Göllly (ATSE Graz) 1:58,51. **1.500 m:** 1. Rabitsch 4:08,43, 2. Göllly 4:13,30. **110 m Hürden:** 1. Kindermann (ATSE Graz) 15,79. **400 m Hürden:** 1. Hofer 58,56, 2. Kühberger 59,12. **2.000 m Hindernis:** 1. Rabitsch 6:16,34, 2. Mandl (KSV) 6:16,94. **Hoch:** 1. Röhrling (MLG) 1,85. **Weit:** 1. Kindermann 6,70. **Stab:** 1. Pichler (USSV Graz) 3,80, 2. A. Mandlbauer

no Lizzoli, E 31:15,8, 9. Martial Cündet, CH 31:44,9, 10. Heinz Fellner 31:55,5, 11. Wolfgang Millinger 32:02,2, ... 16. Gerhard Schautzner 32:39,9, 25. Markus Krenn 34:23,9. **Mannschaft:** 1. Italien (Naitza, Chappoz, Milesi) Rangsumme 8, 2. Großbritannien (Bergstrand, Dermott, Devine) 27, 3. Spanien (Zibiani, Lizzoli, Locatelli) 28, 4. Schweiz 33, 5. Österreich (Fellner, Millinger, Schautzner) 37.

7,35 km: Damen: 1. C. Haigh, GB 34:13,4, 2. Valentina Bottarelli, I 34:59,5, 3. Gaby Schütz, CH 35:21,8, 4. Helen Eschler, CH 36:05,2, 5. Anneliese Weber, BRD 36:07,0, 6. Lucia Soranzo, I 36:17,7, 7. Karin Möbes, CH 36:22,6, 8. Tatjana Smolnikar, YU 36:33,9, 9. Sonja Basso, I 36:36,0, 10. Gemma Gaddo, I 37:27,8, ... 18. Rita Zauner 39:45,0, 22. Heidi Neuner 40:54,7, 24. Irina Zaharescu 43:21,2. **Mannschaft:** 1. Schweiz (Schütz, Eschler, Möbes) Rangsumme 14, 2. Italien (Bottarelli, Soranzo, Basso) 17, 3. BRD (Weber, Bitzer, Mangold) 31, 4. Jugoslawien 49, 5. Italien II 53, 6. Österreich (Zauner, Neuner, Zaharescu) 64.

Linz, 4. 10.

13. Int. Gislauflauf (7.100 m/650 m)

Herren, Allg. Klasse: 1. Johann Maier 32:04,7, 2. Franz Maier 33:21,2, 3. Franz Flankl 33:55,4, 4. Franz Springer 36:01,9, 5. Josef Oppenauer 36:02,0, 6. Josef Saletmaier 36:36,9, 7. Johann Hones 36:43,5, 8. Markus Kössler 37:37,7, 9. Dionys Struger 38:00,9, 10. Wolfgang Stingl 38:12,3, 11. Andreas Berger-Schauer 38:25,5, 12. Norbert Beneder 38:34,3, 13. Franz Egelseer 38:46,0, 14. Reinhard Soller 39:01,1, 15. Josef Hofer 39:29,0, 16. Gerhard Hold 39:34,1, 17. Josef Melzer 40:09,2, 18. Norbert Sonnberger 40:22,0, 19. Andreas Schnetzer 40:42,3, 20. Johann Kogseder 40:55,8. **AK 1:** 1. Josef Hones 33:50,1, 2. Dietmar Winter 34:07,6, 3. Franz Gattermann 34:12,3, 4. Hans Gierlinger 34:31,8, 5. Reinhold Eibensteiner 34:31,9, 6. Anton Rieger 34:32,0, 7. Hermann Foidl 35:24,6, 8. Siegfried Hager, D 35:28,2, 9. Leo Magauer, D 36:02,10, 10. Roland Aschengschwandner 36:23,0, 11. Siegfried Tatzreiter 36:29,6, 12. Johannes Allerstorfer 36:49,6, 13. August Krumbiegel 36:57,0, 14. Rudolf Rumpel 36:57,3, 15. Fritz Gantioler 37:09,6, 16. Ernst Pröll 37:41,0, 17. Kurt Baldauf 37:45,0, 18. Alois Puchner 38:12,2, 19. Dr. Werner Maier 38:41,0, 20. Manfred Pröll 38:51,3, 21. Hans Bauer 38:54,3, 22. Reinhold Fröschl 39:05,23, August Leibetseder 39:18,0, 24. Edu. Matulis 39:21,0, 25. Josef Maringer 39:31,2, 26. Alfred Gruber 39:41,5, 27. Severin Lindner 40:08,9, 28. Friedrich Metzger 40:31,10, 29. Martin Stohl 40:54,3, 30. Franz Nöbauer 41:20,6. **AK 2:** 1. Johann Dornauer 36:53,6, 2. Johann Grubauer 38:29,1, 3. Peter Riegler 38:31,2, 4. Bernhard Brand 38:52,3, 5. Wilhelm Kaltenbach 39:52,0, 6. Peter Bauer 40:21,5, 7. Walter Rechberger 40:27,3, 8. Otto Tomasek 42:39,4, 9. Herwig Reichschauer 42:42,6, 10. Gerald Steiner 43:15,2. **AK 3:** 1. Günther Haas, D 35:08,7, 2. Johann Hofstätter 39:25,0, 3. Karl Dabberger 39:45,0, 4. Josef Supperl 39:46,0, 5. Dr. Peter Niederberger 41:28,3, 6. Hans Polonyi 42:07,1. **AK 4:** 1. Gerhard Morgensstern, D 44:27,3, 2. Matthias Strobl 46:03,7, 3. Wilhelm Haase, D 50:16,0. **Junioren:** 1. Hubert Maier 33:22,4, 2. Rolf Keller, D 34:56,3, 3. Werner Nidersüss 37:09,5, 4. Andreas Maurer 39:02,2, 5. Günter Eckerstorfer 40:04,3, 6. Gerhard Dehmer 40:28,5, 7. Alois Weiss 40:41,2, 8. Norbert Poppenreiter 41:05,7, 9. Thomas Ursulad 41:36,2, 10. Erhard Wieger 42:27,2, 11. Alwin Mold 43:10,4, 12. Robert Steinbauer 43:36,1, 13. Gernot Plochberger 43:57,0, 14. Michael Pühringer 44:15,3, 15. Helmut Tobitsch 44:21,2. **Damen:** 1. Andrea Zirknitzer 39:49,0, 2. Eiriede Hierweck 46:01,2, 3. Anita Moser 36:32,0. **Damen 2:** 1. Maria Jaksch 49:34,2, 2. Wilma Polonyi 49:52,3, 3. Dagmar Kratochvil 53:11,1.

Wr. Neustadt, 5. 10.

Stadtlauf

9.200 m: Männer I: 1. Harald Novak 28:02,59, 2. Andreas Schmaderer 29:23,00, 3. Heinz Tiefenegraber 29:27,80, 4. Franz Hölblingler 30:35,93, 5. Dionys Struger 31:02,13, 6. Sepp Binder 31:11,94, 7. Otto Hausmann 31:28,13, 8. Georg Köstner 31:39,17, 9. Manfred Stoc.kmayer 31:41,84, 10. Markus Drost 31:44,95, 11. Ingo Beer 31:47,47, 12. Gerhard Duschka 32:00,99, 13. Josef Fuchs 32:03,93, 14. Johann Krumböck 32:29,58, 15. Martin Stacherl 32:34,48. **5.000 m: Männer II:** 1. Reinhard Friesenbichler 16:12,78, 2. Gerald Petrisch 17:03,77, 3. Gerhard Hackl 17:17,54, 4. Günter Nyul 17:18,37, 5. Anton Höllwieser 17:28,94, 6. Gerald Hondl 17:29,51, 7. Hans Kloiböck 17:38,42, 8. Thomas Nemeth 17:46,61, 9. Andreas Riener 18:18,94, 10. Michael Glöckel 18:47,72. **Männer III:** 1. Dr. Walter Lang 16:05,82, 2. Peter Buchner 16:42,03, 3. Nikolaus Fritz 16:54,50, 4. Walter Ulreich 17:31,99, 5. Karl-Heinz Göbel 17:49,50, 6. Hans Stadler 18:39,27, 7. Franz Probst 18:46,72, 8. Josef Trimmel 19:16,08. **Männer IV:** 1. Alfred Schenner 18:04,37, 2. Horst Eikmeier 19:20,62, 3. Ernst Fischer 19:54,26. **Junioren:** 1. Nicolas Salinger 15:51,40, 2. Andreas Bezcacny 16:01,57, 3. Thomas Zach 17:13,01. **Männl. Jugend:** 1. Johann Graß 17:23,37, 2. Martin Ulreich 17:54,96, 3. Rainer Schwanberger 18:14,88, 4. Thomas Grobner 18:17,88, 5. Rene Bergmann 19:25,17, 6. Michael Wiedner 19:31,12, 7. Christian Kompas 19:43,32, 8. Roland Schimanovits 19:46,22. **Frauen I:** 1. Ursula Lang 20:05,80, 2. Reingild Linhart 21:23,97, 3. Elisabeth Fuchs 21:45,43. **Frauen II:** 1. Dr. Ursel Trauth 20:38,78, 2. Herta Schenner 20:59,82, 3. Dagmar Schwimmer 21:10,11, 4. Christa Kaufmann 21:34,09, 5. Lisel Götschenberg 21:35,64. **Frauen III:** 1. Edith Bader 31:32,44. **Junioredamen:** 1. Sabine Filz 23:20,42. **Weibl. Jugend:** 1. Beate Kolohsar 24:54,43, 2. Angelika Aschacher 24:56,71, 3. Ursula Ott 25:30,04. **1.800 m: Männl. Schüler A:** 1. Johann Vogl 5:37,65, 2. Ingo Geifes 5:42,45, 3. Ernst Fuchs 5:59,64. **Männl. Schüler B:** 1. Christoph Niederl 6:08,76, 2. Markus Buchtele 6:28,86, 3. Herbert Koch 6:27,80. **Weibl. Schüler A:** 1. Sabine Grassl 6:34,56, 2. Petra Grabner 7:15,09, 3. Michaela Ritter 7:54,86. **Weibl. Schüler B:** 1. Ursula Ott 7:09,38, 2. Barbara Tobler 7:20,59, 3. Heidi Franta 7:30,91. **600 m: Männl. Schüler C:** 1. Markus Kapfenberger 1:44,33, 2. Jan Schödl 1:46,66, 3. Reinhard Leczek 1:48,26. **Männl. Schüler D:** 1. Markus Ferstl 1:53,00, 2. Stefan Wöhler 1:54,86, 3. Manuel Bialonczyk 1:57,49. **Weibl. Schüler C:** 1. Heidi Franta 1:47,70, 2. Esther Sommer 2:00,23, 3. Sandra Franta 2:02,44. **Weibl. Schüler D:** 1. Silke Pfalzer 2:13,48, 2. Sonja Stefl 2:16,86, 3. Verena



Josef Friesenbichler Foto: Noll

Wien, 11. 10.

38. Höhenstraßenlauf (15 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Marjan Krempl, YU 45:47, 2. Hannes Gruber 46:04, 3. Peter Schatz 46:24, 4. Helmut Schmuck 46:35, 5. Gottfried Neuwirth 46:57, 6. Rolf Theuer 48:00, 7. Borut Podgornik, YU 48:32, 8. Harald Bärenthal 48:44, 9. Gottfried Lichtscheidl 49:14, 10. Erich Schöndorfer 49:37, 11. Hassan Tarik 49:43, 12. Christian Kremslöhner 49:49, 13. Gustav Undeutsch 49:56, 14. Karl Miedler 50:08, 15. Willi Böhm 50:25, 16. Kurt Franz 50:44, 17. Wolfgang Möslinger 51:11, 18. Johannes Mayer 51:25, 19. Joachim Reitbauer 51:29, 20. Rudolf Döllner 51:38, 21. Hellmut Ritter 52:03, 22. Ullas Beyer 52:06, 23. Herbert Lirsch 52:09, 24. Ulrich Kopitz 52:10, 25. Josef Gattlinger 52:14, 26. Alois Pfeiler 52:20, 27. Wolfgang Millinger 52:39, 28. Kurt Eckl 52:41, 29. Paul Toporek 52:48, 30. Gerhard Buschka 52:53, 31. Franz Hametner 52:53, 32. Roland Willhalm 52:57, 33. Martin Lippard 53:00, 34. Karl Benesch 53:02, 35. Wilhelm Krainz 53:15, 36. Wolfgang Schilder 53:15, 37. Robert Reindl 53:28, 38. Karl Theuer 53:46, 39. Martin Apolin 54:02, 40. Walter Kocmata 54:06, 41. Axel Schekolin 54:07, 42. Walter Vogel 54:10, 43. Reinhard Soller 54:12, 44. Gerhard Jaritz 54:12, 45. Roland Kleinpaul 54:13, 46. Roland Pawlik 54:18, 47. Johann Scheibner 54:19, 48. Bernd Durstberger 54:24, 49. Reinhard Lang

Wolfgangseelauf Foto: Blutsch



54:26, 50. Franz Lichal 54:28, 51. Heinz Lassnig 54:29, 52. Alois Grabovsky 54:33, 53. Matthias Brunner 54:50, 54. Wolfgang Lachmayr 55:02, 55. Josef Hübel 55:09, 56. Robert Lachmayr 55:23, 57. Gernot Zelenka 55:32, 58. Urban Kropfisch 55:33, 59. Reinhard Kriener 55:41, 60. Franz Matzka 55:54, 61. Roman Nahrung 56:00, 62. Hans-Ulrich Swoboda 56:04, 63. Willi Pinter 56:09, 64. Christian Balnik 56:16, 65. Wolfgang Bruna 56:22, 66. Erich Hendl 56:25, 67. Gerhard Pauser 56:36, 68. Wolfgang Rezek 56:39, 69. Georg Muhm 56:46, 70. Werner Zdrazil 56:56.

M 35: 1. Josef Friesenbichler 48:18, 2. Josip Samu, YU 48:50, 3. Manfred Kramer 51:18, 4. Robert Blaha 51:46, 5. Alfred Vecera 52:17, 6. Nikolaus Fritz 52:26, 7. Werner Brunnhuber 52:43, 8. Werner Budschedl 52:46, 9. Peter Schramek 52:51, 10. Asko Sinilaine, SF 53:45, 11. Hans Klenner 54:31, 12. Rudolf Zobl-Wessely 54:37, 13. Peter Broz 54:40, 14. Ernst Stibl 55:21, 15. Kurt Buder 55:34, 16. Alois Paset 55:46, 17. Herwig Krainz 55:49, 18. Josef Rosenthaler 56:21, 19. Karl Häring 56:39, 20. Bernhard Dvorak 57:35, 21. Gregor Rozmyslowski 57:45, 22. Norbert Schwendt 57:51, 23. Herbert Knöbl 58:24, 24. Rudolf Foit 58:37, 25. Wolfgang Goldnagel 58:40.

M 40: 1. Heinz Tiefenegraber 50:52, 2. Helmut Richter 51:22, 3. Reinhold Sinzinger 51:32, 4. Walter Kloimwieder 51:57, 5. Ewald Schaffer 52:26, 6. Peter Waldbrunner 52:34, 7. Walter Schroll 52:50, 8. Wolfgang Buchenau 53:35, 9. Hans Blasch 53:37, 10. Manfred Lachmair 53:56, 11. Gerhard Konrath 54:08, 12. Josef Sterr 54:09, 13. Alfred Bock 55:29, 14. Ewald Zügner 55:35, 15. Gerhard Leicht 55:40, 16. Jürg Vanek 55:52, 17. Alfred Schenner 56:01, 18. Reinhard Wagner 56:20, 19. Leopold Lintner 56:35, 20. Herbert Mach-Weber 56:37, 21. Karl Bückl 56:54, 22. Jürg Herlics 56:55, 23. Herbert Ludl 57:09, 24. Helmut Gotsch 57:11, 25. Hans Steiner 57:13, 26. Hans-Peter Kotzina 57:18, 27. Karl Karpf 57:20, 28. Abdelaziz Benhassen 57:24, 29. Wilhelm Sorre 57:49, 30. Franz Gruber 57:59, 31. Erhard Baurek 58:32, 32. Ferdinand Jansky 59:01, 33. Paul-Michael Holup 59:07, 34. Friedrich Henk 59:12, 35. Hans Komar 59:15, 36. Helmut Gube 59:26, 37. Berthold Fährnick 59:33, 38. Bruno Stadlbauer 59:35, 39. Peter Schinko 59:43, 40. Gustav Mayer 59:43.

M 50: 1. Rolf Litzenberger 55:38, 2. Johann Hofstätter 56:10, 3. Johannes Duller 56:19, 4. Erich Fleck 57:04, 5. Wilhelm Rupprecht 57:40, 6. Kurt Javurek 58:18, 7. Hans Slovecnik 59:13, 8. Kurt Lindgruber 59:31, 9. Helmut Hanslik 1:00:29, 10. Miroslav Strizek 1:01:26. **M 60:** 1. Franz Katzgraber 58:07, 2. Matthias Strobl 1:03:01, 3. Günther Temt 1:03:26, 4. Kurt Balla 1:03:49, 5. Bruno Veis 1:07:11. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Carina Weber-Leutner 53:03, 2. Aloisia Schatz 58:28, 3. Christiane Berenthalmy 59:05, 4. Susanne Ostry 1:05:58, 5. Eveline Knyz 1:06:21, 6. Martha Ankner 1:07:35, 7. Ilse Dippmann 1:08:05, 8. Susanne Zmülin 1:08:44. **W 35:** 1. Ida Hellwagner 58:47, 2. Margarethe Petak 1:01:34, 3. Ursel Trauth 1:03:27, 4. Christine Swoboda 1:03:46, 5. Herta Schenner 1:05:08, 6. Susanne Undeutsch 1:05:57, 7. Gertrude Holzer 1:06:27, 8. Margarethe Pointner 1:06:30.

St. Wolfgang, 19. 10.

„Rund um den Wolfgangsee“ (27 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Stuhlpfarrer 1:31:33, 2. Marjan Krempl, YU und Hubert Haas 1:31:59, 4. Klaus Löwenhagen, D 1:35:18, 5. Martin Kuster, CH 1:36:26, 6. Borut Podgornik, YU 1:37:31, 7. Reinhard Mayer 1:37:50, 8. Martin Dellemann, I 1:37:59, 9. Erich Steizmüller 1:38:05, 10. Hannes Gruber 1:38:22, 11. Hans Hörmann, D 1:38:27, 12. Stephan Pitscheider, I 1:39:16, 13. Werner Sender, D 1:39:56, 14. Hermann Meleuschki 1:40:14, 15. Andreas Achleitner 1:40:33, 16.

Martin Moosleitner, D 1:40:39, 17. Volker Werner, D 1:40:46, 18. Franz Flankl 1:41:03, 19. Paul Seidner, I 1:41:09, 20. Herbert Benedik 1:41:20, 21. Franz Matuolis 1:41:49, 22. Olaf Möller, D 1:42:11, 23. Siegfried Spohrer, D 1:42:21, 24. Norman Bäurle, D 1:42:25, 25. Bernhard Füreder 1:42:32, 26. Ulrich Wolf, D 1:43:04, 27. Kai Bollmann, D 1:43:47, 28. Andreas Friedl 1:44:21, 29. Franz Füreder 1:44:23, 30. Erwin Gössler 1:44:34, 31. Gerhard Huber, D 1:45:04, 32. Josef Knapp, I 1:45:20, 33. Ferdinand Schmidhuber 1:45:21, 34. Walter Platzgummer, I 1:45:59, 35. Frank Märtns, D 1:46:07, 36. Joachim Reitbauer 1:46:24, 37. Christian Kremshierl 1:46:30, 38. Herbert Lirsch 1:46:44, 39. Roland Nocker, I 1:46:47, 40. Albert Zuck, D 1:47:04, 41. Herbert Kayl 1:47:05, 42. Michael Braun, D 1:47:33, 43. Robert Jons, USA 1:47:34, 44. Igor Salamon, YU 1:47:40, 45. Harald Eisl 1:47:49, 46. Walter Regl 1:47:56, 47. Josef Monschein 1:48:10, 48. Karl Kritzinger 1:48:32, 49. John Rushman, GB 1:48:36, 50. Erwin Höllmüller 1:49:09, 51. Stefan Felgitscher 1:49:21, 52. Bernd Fickenscher, D 1:49:22, 53. Anton Pleimer 1:49:40, 54. Jürgen Flechenstein, D 1:49:50, 55. Max Huber und Christian Kalhs 1:49:55, 56. Andreas Berger-Schauer 1:49:56, 58. Franz Stadler 1:50:38, 59. Ingo Wiesl, D und Walter Loidl 1:50:40, 61. leider unbekannt 1:50:49, 62. Andreas Nowka, D 1:50:51, 63. Alfred Eibl 1:50:59, 64. Gerhard Wörndl 1:51:04, 65. Johann Krichbaum, D 1:51:56, 66. Harald Eigseder 1:52:02, Dieter Lechthaber 1:52:13, 68. Michael Nitsch 1:52:54, 69. Jürgen Matejka, D 1:52:56, 70. Alois Leitner 1:53:29, 71. Max Springer 1:53:33, 72. Michael Rosenfeld 1:53:34, 73. Hans Maurer, D 1:53:40, 74. Horst Schrof, D 1:53:45, 75. Reinhard Solter 1:53:49, 76. Christian Ilse, D 1:53:58, 77. Markus Reitsamer 1:54:06, 78. Holger Volk, D 1:54:12, 79. Gerhard Mayrhofer 1:54:16, 80. Anton Fuchsbacher 1:54:17, 81. Andreas Oswinski, D 1:54:18, 82. Reinhard Lang 1:54:20, 83. Gernot Zelenka 1:54:24, 84. Hubert Jahn 1:54:29, 85. Norbert Junk, D 1:54:51, 86. Johann Strobl 1:55:52, 87. Franz Schiermayr 1:56:14, 88. Erhard Eder, D 1:56:34, 89. Andreas Forsthuber 1:56:58, 90. Otto Gierlinger 1:57:00, 91. Hubert Putz 1:57:06, 92. Franz Baumann 1:57:13, 93. Detlef Peters, D 1:57:25, 94. Hans Scheidreiter 1:57:30, 95. Karl-Heinz Lassl 1:57:56, 96. Peter Rupp, D 1:58:10, 97. Sigmund Weinbacher 1:58:20, und Walter Hamming 1:58:20, 99. Johann Kogseder 1:58:38, 100. Herbert Ertelthaler 1:58:40.

AK 1: 1. und Gesamtsieger Gerhard Hartmann 1:30:31, 2. Peter Pfeiffenberger 1:35:31, 3. Joseph Perske, USA 1:38:45, 4. Stefan Auer 1:39:13, 5. Rüdiger Grube, D 1:39:37, 6. Reinhold Zillner, D 1:39:42, 7. Josef Schmid, CH 1:40:59, 8. Werner Klink, D 1:41:27, 9. Hans-Jürgen van Gemmeren, D 1:41:42, 10. Jürgen Platzer, D 1:42:01, 11. Manfred Meier, D 1:42:12, 12. Rainer Jeltsch, D 1:43:01, 13. Gottfried Lichtscheidl 1:43:12, 14. Roman Christof 1:43:15, 15. Maximilian Klemencic

1:43:28, 16. Harald Stirn 1:43:35, 17. Karl Thaler 1:43:47, 18. Josef Lettner 1:43:50, 19. Leo Magauer 1:44:19, 20. Walter Feichtenschlager 1:44:31, 21. Anton Rieger 1:45:08, 22. Erich Meran, I 1:45:11, 23. Gustav Undeutsch 1:45:20, 24. Alois Pfeiler 1:46:13, 25. Josef Lichtenberger 1:46:48, 26. Reinhold Schindler, D 1:46:55, 27. Kurt Baldauf 1:47:00, 28. Mario Klinkov 1:47:10, 29. Robert Strasser, D 1:47:25, 30. Siegfried Tatzreiter 1:47:32, 31. Franz Knopf, D 1:48:04, 32. Hans Seiwald, D 1:48:42, 33. Engelbert Wimmer 1:48:44, 34. Siegfried Hager 1:49:38, 35. Hans Rohrhofer 1:49:59, 36. Klaus Jaskolski, D 1:50:01, 37. Dietmar Ringler 1:50:15, 38. Johann Hehenberger 1:50:35, 39. Rolf Dangel, D 1:50:52, 40. Franz Brandstetter 1:51:00, 41. Gerhard Daimer, D 1:51:11, 42. Alberto Mantovani, I 1:51:14, 43. Josef Halderer 1:51:17, 44. Gerhard Erlebach und Kurt Eckl 1:51:19, 46. Josef Natter 1:51:23, 47. James Moody, USA 1:51:24, 48. Herbert Steinmassl, D 1:51:27, 49. Gert Palfinger 1:51:46, 50. Gerhard Strohrriegel, D 1:52:00, 51. Johann Strauß 1:52:16, 52. Klaus Würfel, D 1:52:29, 53. Helmut Keuschnig 1:52:37, 54. Alois Grabovsky 1:52:43, 55. Norbert Pucher 1:52:51, 56. Peter Wieland 1:52:53, 57. Augustin Krumbiegl 1:52:55, 58. Hannes Hillebrand 1:52:59, 59. Werner Affenzeller 1:53:02, 60. Ernst Pröll 1:53:16, 61. Johann Osel, D 1:53:37, 62. Enrique Zotsman, D 1:53:46, 63. Mathias Kropik 1:53:54, 64. Willi Bernecker 1:54:03, 65. Franz Horner und Rudolf Zobl-Wesseley 1:54:14, 67. Hans Gierlinger 1:54:18, 68. Norbert Putz, D 1:54:24, 69. Walter Smoly 1:54:25, 70. Winfried König, D 1:54:27, 71. Urban Kropfisch 1:54:28, 72. Gerhard Vogel, D 1:54:35, 73. Johann Scheibenreif 1:54:47, 74. Rudolf Wemer 1:54:48, 75. Peter Höhl, D 1:54:49, 76. Josef Schöndorfer 1:54:54, 77. Hans Lingner 1:55:02, 78. Hans Glatzhofer 1:55:12, 79. Manfred Pröll 1:55:20, 80. Ernst Stibl 1:55:25, 81. Hans-Ulrich Swoboda 1:55:28, 82. Roland Jung, D 1:55:57, 83. Lorenz Holzleitner 1:56:05, 84. Franz Kerschbaumer 1:56:06, 85. Franz Grieshofer 1:56:14, 86. Erich Ritzmann 1:56:22, 87. Helmut Kabrt 1:56:23, 88. Dietmar Kirchmayr 1:56:36, 89. Ernst Sifferlinger, D 1:56:43, 90. Roland Zeitler, D 1:56:44, 91. Georges Liggendorfer 1:56:51, 92. Jürgen Kraus, D 1:56:57, 93. Reinhard Budde, D 1:56:59, 94. Rupert Weinbacher 1:57:03, 95. Walter Hubner 1:57:05, 96. Dieter Begett, D 1:57:07, 97. Arno Maximini, D 1:57:08, 98. Severin Lindner 1:57:11, 99. Hans Bauer 1:57:16, 100. Werner Maier 1:57:17.

AK 2: 1. Gottfried Haller 1:41:44, 2. Hans Klunkavsky, D 1:43:43, 3. Heinz Tiefengraber 1:43:58, 4. Walter Aigner 1:44:39, 5. Henrik Duszyk, D 1:44:57, 6. Walter Meder, D 1:45:26, 7. Günter Sommer 1:45:35, 8. Wolfgang Helm 1:46:08, 9. Toni Bungert, D 1:46:14, 10. Alfred Porr, D 1:46:39, 11. Franz Zehentmaier 1:46:50, 12. Herbert Kamper 1:47:20, 13. Walter Kloimwieder 1:47:41, 14. Peter Riegler 1:50:42, 15. Klaus Reeh, D 1:51:25, 16. Johann Weber 1:51:34, 17. Hartmut Reuters, D

1:51:38, 18. Horst Guttera 1:51:47, 19. Friedrich Protiwensky 1:51:50, 20. Franz Dullnig 1:52:33, 21. Reinhold Munter 1:52:47, 22. Johann Grabner, D 1:52:58, 23. Horst Schiefermayr 1:53:14, 24. Frank Woodcock, GB 1:53:21, 25. Herbert Em 1:53:24, 26. Michael Winkler 1:54:11, 27. Werner Hartig, CH 1:54:36, 28. Peter König 1:54:46, 29. Heiner Salz, D 1:55:25, 30. Manfred Baumann 1:55:36, 31. Dieter Schwebel, D 1:55:37, 32. Walter Fiedler, D und Joschi Schneider, D 1:55:38, 34. Erwin Steizmüller und Dietrich Wasmayr 1:55:39, 36. Josef Pötsch 1:56:15, 37. Karl Ausweger 1:56:30, 38. Horst Nicklaus, D 1:56:37, 39. Viktor Barbir 1:56:48, 40. Günter Wolf, D 1:56:55, 41. Johann Grubauer 1:57:04, 42. Dieter Steinmauer 1:57:05, 43. Detlef Jordan, D 1:57:10, 44. Leopold Lintner 1:57:18, 45. Hans Komar 1:57:32, 46. Klaus Kröhn 1:57:41, 47. Franz Wendl 1:58:05, 48. Wolfgang Titsch 1:58:10, 49. Albert Maure, D 1:58:12, 50. Dieter Scholz, D 1:58:13, 51. Hannes Steiner 1:58:39, 52. Falko Kuss, D 1:58:42, 53. Josef Haas 1:58:46, 54. Dieter Lindl 1:58:54, 55. Manfred Förch, D 1:59:08, 56. Abdelaziz Ben Hassen 1:59:35, 57. Karl-Heinz Rott, D 1:59:55, 58. Valentin Wollik 2:00:03, 59. Erwin Thiede, D 2:00:04, 60. Peter Rauer, D 2:00:08.

AK 3: 1. Johannes Duller 1:52:50, 2. Gerhard Skroch, D 1:52:55, 3. Walter Hintermayr 1:55:21, 4. Anton Heine, D 1:55:22, 5. Engelbert Braun, D 1:55:48, 6. Georg Adler, D 1:56:41, 7. Johann Hofstätter 1:58:11, 8. Fritz Kün, D 1:58:37, 9. Willi Rupp 1:59:38, 10. Kurt Lindgruber 2:00:17, 11. Bernhard Jahn, D 2:01:07, 12. Herbert Dobbartin, D 2:01:28, 13. Franz Flasch 2:01:53, 14. Willi Voszler, D 2:01:57, 15. Horst Richter, D 2:02:17, 16. Hans-Joachim Sander, D 2:02:32, 17. Franz Hosp, I 2:02:37, 18. Kurt Javurek 2:02:44, 19. Johann Slovencik 2:02:48, 20. Werner Neubauer, D 2:03:12.

AK 4: 1. Ernst Waldhof 2:07:11, 2. Mathias Strob 2:09:11, 3. Erik Weissgerber, D 2:09:21, 4. Kurt Balla 2:12:07, 5. Arthur Franke 2:16:14, 6. Wendelin König, D 2:17:40, 7. Arthur Ilmberger, D 2:23:24, 8. Karl-Friedrich Fritsch 2:24:27.

Fohlenklasse: 1. Robert Platzer 1:47:34, 2. Albrecht Thausing 1:53:25, 3. Ernst Kogler 2:04:21, 4. Christian Simader 2:07:58, 5. Bernd Traxler 2:09:46, 6. Günter Müller 2:10:38, 7. Ronald Eckner 2:11:02, 8. Marcus Racinais, F 2:12:03, 9. Werner Haas 2:19:09, 10. Heinrich Schneider 2:21:21.

Damen 1: 1. Andrea Zirknitzer 2:04:58, 2. Gudrun Hörmann, D 2:05:52, 3. Renate Wieser 2:12:51, 4. Marlies Feuerstein 2:24:01, 5. Elisabeth Rogler, D 2:24:57. **Damen 2:** 1. Elke Ötermann, D 2:02:46, 2. Christiane Berethalmy 2:04:06, 3. Ingeborg Koniczny, D 2:09:11, 4. Brigitte Fahrgruber 2:09:58, 5. Renate Gierlinger 2:10:41, 6. Monika Staggl 2:11:49, 7. Christine Swoboda 2:13:24, 8. Monika Druck, D 2:17:57, 9. Ruth Jung, D 2:21:04, 10. Susanne Undeutsch 2:21:16. **Damen 3:** 1. und Gesamtsiegerin Gundi König 1:59:05, 2. Ida Hellwagner 2:00:10, 3. Edith Suppl, CH 2:03:17, 4.

Grete Petak 2:06:25, 5. Leonore Reuters, D 2:10:16, 6. Anni Kraus, D 2:11:11, 7. Rosemarie Heiland, D 2:14:06, 8. Gisela Stark, D 2:15:06, 9. Erika Smerlewski, D 2:19:46, 10. Edeltraud Beckmann, D 2:19:58.

Orientierungslauf

Ybbs, 28. 9.

Orientierungslauf

Klasse A: 1. Rudolf Sturmlechner 43:40, 2. Peter Melecka 47:20, 3. Johann Fuchs 47:48. **Klasse B:** 1. Anton Bauer 49:45, 2. Kurt Machinek 51:28, 3. Christian Enzinger 55:48. **Klasse C:** 1. Anton Bauer 20:95, 2. Herwig Haselberger 26:23.

Chur/CH, 1. - 4. 10.

20. Militär-WM

1. Einzellauf: 1. Urs Flühmann, CH 58:33, 2. Heikki Peltola, SF 61:08, 3. Anton Bjartnes, N 62:44, 4. Jens Hansen, DK 65:47, 5. Oddvar Aasgaard 68:27, 6. Christian Hanselmann, CH 66:53, 7. Manfred Gamauf 76:25, 39. Karl Lang 83:50, 51. Herwig Allwinger 90:42, 52. Michael Melcher 90:43, 54. Franz Nagele 91:57, 58. Martin Huemer 93:50, 77. Gerhard Schimek 119:12.

2. Einzellauf: 1. Urs Flühmann, CH 69:26, 2. Christian Åbersold, CH 71:05, 3. Christian Hanselmann, CH 72:18, 4. Per-Anders Bergman, S 74:59, 5. Heikki Peltola, SF 75:26, 6. Stefan Bolliger, CH 75:59, ... 14. Karl Lang 79:50, 17. Manfred Gamauf 81:32, 26. Franz Nagele 85:21, 32. Martin Huemer 88:09, 38. Michael Melcher 90:20, 39. Herwig Allwinger 90:46, 52. Gerhard Schimek 95:04.

Gesamtwertung: 1. Flühmann 127:59, 2. Peltola 136:34, 3. Hanselmann 139:11, 4. Åbersold 139:20, 5. Bjartnes 142:04, 6. Bergman 142:07, 7. Bolliger 142:58, 8. Aasgaard 143:21, 9. Oli Buholzer, CH 144:41, 10. Nils Håstad, N 145:12, ... 20. Gamauf 157:57, 24. Lang 163:40, 41. Nagele 177:18, 48. Melcher 181:03, 49. Allwinger 181:28, 52. Huemer 181:59, 70. Schimek 214:16. **Mannschaftswertung:** 1. Schweiz 9:09:28, 2. Norwegen 9:35:45, 3. Finnland 10:03:46, 4. Schweden 10:12:01, 5. Dänemark 10:51:46, 6. Österreich 11:16:32. **Staffel:** 1. Schweiz I (Hanselmann, Flühmann, Åbersold) 2:33:38, 2. Norwegen II (Åbersold, Rasmussen, Kirkeby, Jensen) 2:42:24, 4. Finnland I 2:43:31, 5. Schweiz II 2:46:15, 6. Norwegen I 2:48:10, ... 9. Österreich II (Allwinger, Nagele, Huemer) 2:53:47, 12. Österreich I (Gamauf, Lang, Melcher) 2:57:13.

5. Internationaler Olympia-City-Marathon

Der große Jubiläumslauf in München. Melden Sie sich bald an, es lohnt sich.

Marathon München – FVS eV – Postfach 33 06 65 D-8000 München 33 Tel. 089/59 57 69



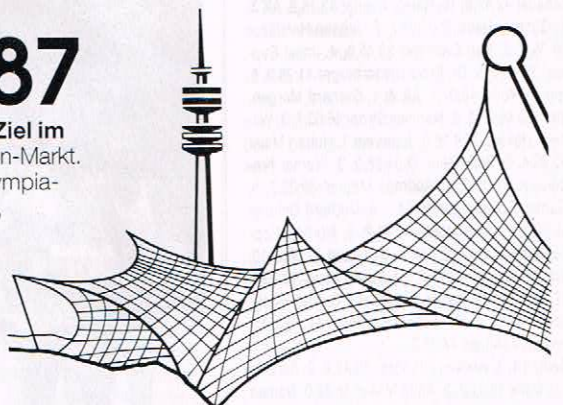
Marathon MÜNCHEN

Internationaler Olympia City Marathon

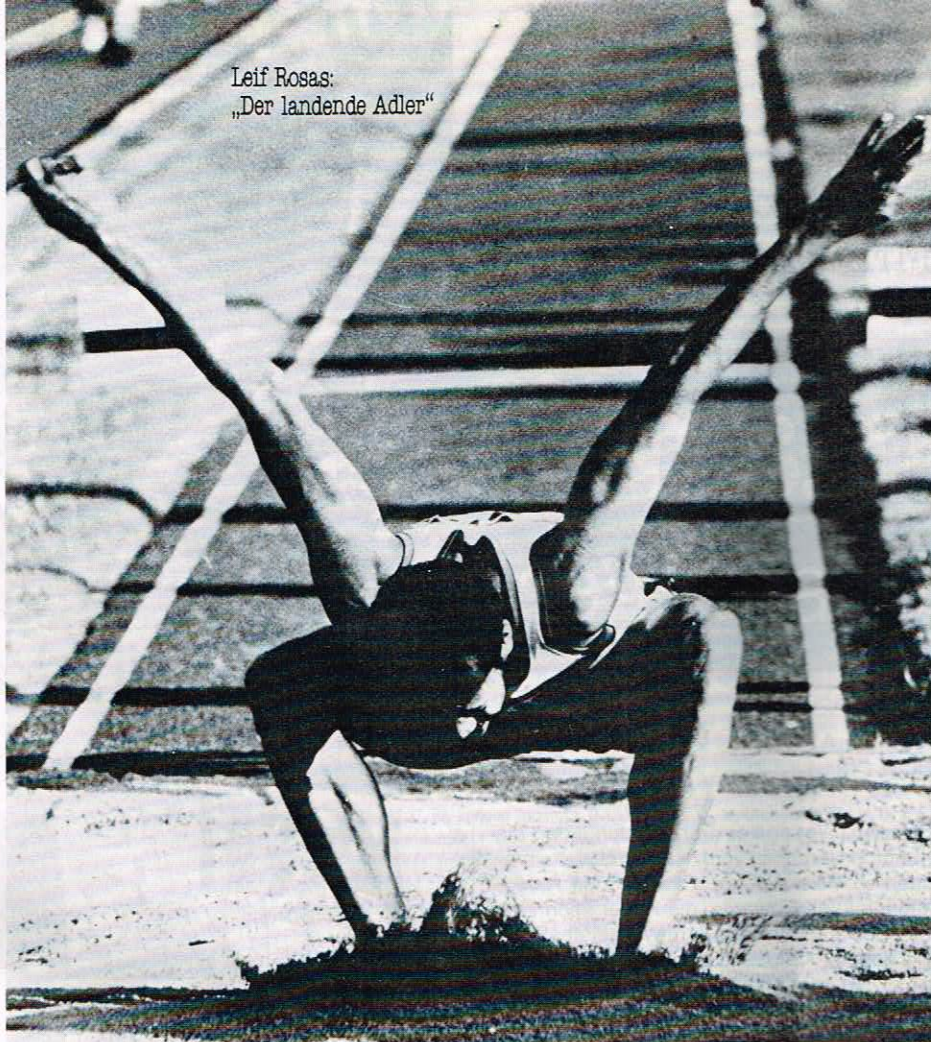
17. Mai 1987

Gruppenstart (9 Uhr) im Olympiapark. Ziel im Olympiastadion! Nudelparty. Marathon-Markt. Massieren und schwimmen in der Olympia-Schwimmhalle. Jubiläums-Medaille, Urkunde, Ergebnismagazin.

Meldeschluss: 23. April 1987
AIMS-Certifikat. Volkslauf A30.



Leif Rosas:
„Der landende Adler“



Sport im Bild

Eine eindrucksvolle Fotoausstellung mit dem Titel „Sport im Bild“ präsentierte kürzlich die Genossenschaftliche Zentralbank AG (1010 Wien, Herrngasse 1-3). Dabei wurden auch die Siegerfotos des seit 1972 veranstalteten Internationalen Sportfoto-Wettbewerbes gezeigt, darunter die preisgekrönte Schwarzweiß-Aufnahme des Finnen Leif Rosas „Der landende Adler“.

Triathlon – die totale Fitneß

„Triathlon – die totale Fitneß“, heißt das Buch, das kürzlich auf den Markt gekommen ist. Das rund 200 Seiten starke, reich bebilderte Werk bietet umfangreiche Trainingspläne für Anfänger, Fortgeschrittene und Leistungssportler. Dazu u. a. viele wertvolle Tips über Ausrüstung, Ernährung, Wettkampfvorbereitung, Krafttraining und Taktik. Autor Manfred Elsner gibt dabei seine 20jährige Erfahrung als Ausdauersportler und Trainer weiter. So nahm er mit Erfolg an Triathlon- und Gehwettbewerben (langj. Saar-Rekordhalter über 20 und 50 km), Ausdauermeekämpfen (u. a. 3. Pl. in Husum; 50 km Gehen, 1500 m Schwimmen, 150 km Rad und Marathon) sowie Langstreckenläufen teil. „Triathlon – die totale Fitneß“ ist zu beziehen bei M. und O. Elsner, Kölnerstr. 63, D-4 Düsseldorf. Kostenpunkt: öS 280,- bei Vorkasse (Scheck), öS 320,- bei Nachnahme.

Büchereinlauf

LA-Pionierzeit

In die Pionierzeit der Leichtathletik führt ein allen auch historisch interessierten Fans dieser Sportart zu empfehlendes Buch von Hajo Bernett. „Leichtathletik in historischen Bild-dokumenten“ offenbart nicht nur die Anfänge des Tiefstarts in den Sprintbewerben, sondern auch technische Entwicklungen in den Sprung- und Wurfdisziplinen oder im Hürdenlauf. Eine überraschende Erklärung liefert das Buch übrigens dafür, warum der 110 m-Hürden-Olympiasieger von 1908, Forrest Smithson, mit einem Buch in der Hand lief – er habe seine Konkurrenten beschämen wollen . . . Oder stimmt die bisher überlieferte Erklärung, Smithson habe, weil der Lauf an einem Sonntag stattfand und ihm dieser Tag heilig war, eine Bibel mit sich getragen?

LEICHTATHLETIK IN HISTORISCHEN BILD-DOKUMENTEN. Von Hajo Bernett. Herausgeber: Deutscher Leichtathletik-Verband. Copress Verlag, München 1986, 208 Seiten, 300 Abbildungen, öS 452,40.

Fest für Läuferaugen

Das Imponierendste an dem Band „Marathon“, herausgegeben von Hans-Jürgen Usko, sind die Bilder. Da ist Laufsport, nicht nur

Die besprochenen Bücher können über unser Buchservice bezogen werden

Marathon

Marathon, wirklich in allen seinen Facetten festgehalten. Ein Fest für Läuferaugen. Dazu kommen Fachbeiträge über Medizin, Ernährung, Schuhe, kurz über alles, was den Läufer bewegt, und reichliche Informationen über die Marathonstrecken in Deutschland und in aller Welt – auch in Form von Streckenplänen.

Wien kommt in diesem Buch, das natürlich besonders auf die deutschen Marathons eingeht – vor allem auch auf den Hoechst-Marathon, von dem man inzwischen leider weiß, daß der Sponsor ihn nicht mehr durchführen will –, nur ganz kurz vor, gehört freilich leider auch nicht der Weltorganisation der Marathon-Veranstalter „AIMS“ an, wie eine Liste am Ende des beeindruckenden Werkes zeigt. Oder hat sich daran seit 1985 etwas geändert?

MARATHON. Herausgegeben von Hans-Jürgen Usko. Quadriga Verlag Severin, Berlin 1985, 176 Seiten, 200 Abbildungen, öS 388,- (beziehbar bei Neuhaus Verlagsges. mbH, Postfach 80, 1107 Wien)

LA-Rekorde in aller Welt

Schon geraume Zeit liegt ein recht informatives Bändchen mit dem Titel „National Athletics Records for all countries in the world“ (Leichtathletik-Landesrekorde aller Länder der Erde) in der MARATHON-Redaktion. Das Interesse daran war so groß, daß in der Hitze des Gefechtes übersehen wurde, das Buch auch im Heft vorzustellen, was hiemit nachgeholt sei.

Es handelt sich um die – nun nicht mehr topaktuelle, aber nach wie vor hochinteressante – Auflistung der Leichtathletikrekorde von fast 200 Ländern. Mittelmäßige Athleten werden bei der Lektüre vielleicht feststellen, daß sie in manchen exotischen Ländern „die Größten“ wären und womöglich sogar mit dem Gedanken spielen, sich solchen Ländern als Olympiastarter anzubieten . . .

Das ist aber sicher nicht der Sinn dieses Buches, das übrigens sehr deutlich aufzeigt, daß die Leichtathletik auch in fernen Kleinststaaten (man denke nur an das „Marathonwunder“ von Dschibuti) ungeheure Fortschritte macht.

NATIONAL ATHLETICS RECORDS FOR ALL COUNTRIES IN THE WORLD. An ATFS Publication, 1985, 156 Seiten. Das Buch ist gegen Voreinsendung von 20,- DM zu beziehen von Winfried Kramer, Kohlrödweg 12, 6680 Neunkirchen-Kohlhof, Postscheckkonto Saarbrücken 328 06-666, Bundesrepublik Deutschland.

Marathon-Statistik

„Marathon im Spiegel der Aktiven“ von Günter Otte – das bedeutet alljährlich für jeden Marathonläufer in der Bundesrepublik Deutschland eine exakte Standortbestimmung innerhalb seiner Altersklasse. Die Zahl der Marathonbestzeiten, die Otte hier jährlich erfaßt und auflistet, geht in die Zehntausende! Eine mühevollte Arbeit im Interesse der Läufer, an die sich in Österreich – wo die Zahl der Marathoner noch viel geringer ist – leider noch niemand gemacht hat.

MARATHON 85-86 IM SPIEGEL DER AKTIVEN. 164 Seiten, viele Fotos. Beziehbar bei Günter Otte, Wasserstraße 304, 4630 Bochum, Telefon 06/0234/311674, um DM 10,-.

Wiederholte Pressemeldungen über plötzliche Todesfälle beim Laufen haben in den letzten Wochen für eine beträchtliche Verunsicherung der Laufreunde gesorgt. Besonders der spektakuläre Todesfall beim Zieleinlauf des Berlin-Marathons hat kritische Stimmen in den Medien herausgefordert. Viele Anhänger des Sports wurden dadurch erstmals angeregt, über mögliche Gefahren ihres geliebten Sports nachzudenken. Zur Klärung der Frage, wie gefährlich das Laufen wirklich ist bzw. welche Personen besonders aufpassen müssen, wurde ich von der MARATHON-Redaktion zu einer medizinischen Stellungnahme zu diesem aktuellen Thema gebeten.

Von **HELMUT RICHTER**

Bedrohliche Zwischenfälle von seiten des Herz-Kreislauf-Systems sind Gott sei Dank selten. Wichtig ist nämlich zu wissen, daß ein gesundes Herz auch durch eine exzessive Belastung praktisch nicht geschädigt werden kann, da die Skelettmuskulatur immer früher als der Herzmuskel ermüdet. Nur unter ungünstigen äußeren Bedingungen, wie z. B. bei extremen Hitzeläufen mit außergewöhnlichem Flüssigkeits- und Elektrolytverlust, beim Höhentraining bzw. bei fieberhaften Infekten, besteht eine erhöhte Gefährdung.

Anders ist die Situation beim Herzkranken. Hier darf eine bestimmte Belastungsintensität auf keinen Fall überschritten werden, da sonst, abhängig von der Art der Erkrankung, mit Komplikationen wie Angina pectoris, Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche bzw. im Extremfall mit dem plötzlichen Herztod gerechnet werden muß. Jeder Herzkranke darf also nur in enger Zusammenarbeit mit seinem behandelnden Arzt körperlich trainieren.

Angesichts dieser Komplikationsmöglichkeiten fragt man sich, ob es überhaupt sinnvoll ist, einen Herzkranken trainieren zu lassen. Das hängt natürlich von der Art der Erkrank-

Tod

auf

der

Laufstrecke

ung ab. Bei Herzmuskelentzündung und Herzklappenfehlern wird man in der Regel davon abraten. Bei der Erkrankung der Herzkranzgefäße hat sich aber das körperliche Training als eine wichtige unterstützende Therapiemaßnahme erwiesen, so daß es heute allen dafür geeigneten Patienten empfohlen wird. Ich darf in diesem Zusammenhang an meinen Artikel über das Training Herzkranker (MARATHON 4/1986) hinweisen. Die richtige Steuerung des Trainings eines Herzkranken kann also nur in enger Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt erfolgen. Anhand von ergometrischen Untersuchungen kann man den idealen Pulsfrequenzbereich für den Patienten festlegen. Innerhalb dieses Bereiches ist ein weitgehend ungefährliches, aber doch kreislaufwirksames Training möglich.

Mit Zwischenfällen ist vor allem dann zu rechnen, wenn der Herzkranke seine vorgeschriebene Trainingsintensität überschreitet, wenn sich die Herzkrankheit unerkannt verschlechtert hat, oder wenn dem Läufer gar nicht bekannt ist, daß er eine Herzkrankheit hat. Glücklicherweise kommt es meist nicht gleich zum Auftreten einer lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörung, sondern der Patient spürt zunächst belastungsabhängige Herzschmerzen, Atemnot oder Herzstolpern. Es darf aber nicht verschwiegen werden, daß in seltenen Fällen der plötzliche Herztod in Folge Kammerflimmerns ohne vorherige sonstige Symptome auftreten kann.

Welche Konsequenzen ergeben sich nun für den einzelnen Läufer, um derartige Zwischenfälle zu vermeiden:

- Vor Beginn eines Lauftrainings muß jeder

Läufer ärztlich untersucht werden (Mindestprogramm: Ruhe-EKG, physikalische Untersuchung, Blut- und Harnbefund, bei Läufern über 35 auch Ergometrie).

- Wiederholungsuntersuchungen auch bei beschwerdefreien Läufern unter 40 Jahren alle 2 – 3 Jahre, über 40 jährlich.
- Folgende Krankheiten gelten als Kontraindikationen für jedes körperliche Training: schwerer unbehandelter Hochdruck, belastungsabhängige Herzrhythmusstörungen, unbehandelte Herzinsuffizienz, schwere Herzklappenfehler, instabile Angina pectoris, entzündliche Herzerkrankungen, fortgeschrittene Lungenkrankheit, alle akuten sonstigen Erkrankungen.
- Bei festgestellten Herzkrankheiten darf nur nach einer genauen ärztlichen Anweisung (siehe oben) trainiert werden. Kurzfristige ergometrische Leistungskontrollen zur Festlegung der Trainingspulsfrequenz sind hier erforderlich. Am besten wird ein derartiges Training überhaupt in einem Rehabilitationszentrum begonnen.

Abschließend möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß gefährliche Herz-Kreislauf-Komplikationen beim Lauftraining so selten sind, daß sie im Vergleich zu den positiven Effekten nicht ins Gewicht fallen. Durch eine bessere Beachtung der angeführten Vorsorgemaßnahmen ließe sich die Zahl dieser Zwischenfälle aber sicherlich noch um ein Vielfaches senken.

Der Verfasser ist Facharzt für interne Medizin, Primarius in Lillienfeld und ehemaliger österreichischer Marathon-Staatsmeister.

**DER PROFITIP
FÜR SPORT-AKTIVE**

Muskelkrampf ist die Folge von **mangelhaftem Aufwärmen oder Überbelastung**. Daher vor jeder sportlichen Leistung: **unbedingt warmlaufen und Dehnungsübungen! Regelmäßige Einreibungen mit tiefenwirksamen Präparaten fördern die Durchblutung. Elektrolytgetränke sorgen für ausreichende Mineralstoff-Zufuhr. Wenn der Krampf auftritt: vorsichtig dehnen, massieren und warmhalten. Pausieren!**

Holen Sie sich „Profi-Tips“



in Ihrer

Apotheke